

**Institut für Strukturforschung und Planung in
agrarischen Intensivgebieten
Universität Vechta**

Mitteilungen - Heft 82

Tätigkeitsbericht 2013

Vechta, März 2014



Herausgeber

Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen
Intensivgebieten (ISPA) | Universität Vechta
Driverstraße 22 | Postfach 1553 | D-49377 Vechta
Internet: <http://www.ispa.uni-vechta.de/>

Redaktion

Simone Knoll	Telefon:	04441-15344
	Telefax:	04441-15445
	E-Mail:	simone.knoll@uni-vechta.de

ISSN: 0938-8567**Alle Rechte vorbehalten****Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers
Vechta, März 2014****1. Auflage**



**Institut für Strukturforschung und Planung in
agrarischen Intensivgebieten**

Tätigkeitsbericht 2013



Überblick

Das Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten (ISPA) legt hiermit seinen Tätigkeitsbericht für den Zeitraum vom 01. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 vor.

Personalia:

Die Personalstruktur hat sich im Berichtszeitraum folgendermaßen verändert:

Neue Institutsdirektorin ist seit April 2013 Frau Prof. Dr. Christine Tamásy, der Frau Prof. Dr. Martina Flath als Stellvertreterin zur Seite steht.

Folgende wissenschaftliche Mitarbeiter haben 2013 ihre Tätigkeit am ISPA aufgenommen: Frau M.A. Verena Beck zum 01.04.2013, Herr M.Sc. Sergiy Smetana zum 01.08.2013 und Herr Thomas Conradi zum 01.10.2013.

Als wissenschaftliche Mitarbeiter sind Frau Annika Neubauer und Maria Tepe zum 31.10.2013 ausgeschieden sowie Herr Robert Klichowicz zum 31.12.2013.

Frau Simone Knoll ist seit dem 01.06.2013 als Assistentin der Institutsleitung und Frau Jessica Behrens seit dem 01.09.2013 als Assistentin der Geschäftsführung NieKE beschäftigt. Frau Maria Wegehöft und Frau Ingrid Klein sind zum 31.07.2013 sowie Frau Kathrin Oevermann zum 30.09.2013 ausgeschieden.

Wissenschaftliche Highlights des Jahres 2013:

- Fortsetzung der erfolgreichen Forschung in allen drei Abteilungen des ISPA, die sich in der Einwerbung von Drittmitteln in Höhe von 914.082 Euro zeigt.
- Die erfolgreiche Präsentation unserer Forschung auf dem 58. Deutschen Geographentag in Passau.
- Das Nationalkomitee der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ erklärt das Konzept des „Regionalen Lernens“ zur offiziellen Maßnahme der Weltdekade.
- Die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung erklärt den „Lernstandort Kulturlandschaft“ zum Bingo-Projekt des Monats März.
- Im Mai findet das Symposium zur Bodendynamik und Paläoökologie besetzt mit internationalen Wissenschaftlern am ISPA statt.
- Die positive Evaluierung des NieKE - Landesinitiative Ernährungswirtschaft und die Fortführung für die Jahre 2014 – 2017.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ISPA und des NieKE freuen sich, Ihnen mit dem Tätigkeitsbericht einen umfassenden Einblick in das Institut zu geben.

Vechta, März 2014

Prof. Dr. Christine Tamásy
Direktorin

Inhalt	Seite
Überblick	5
Organisation	9
Mitglieder	11
Beirat	13
NieKE – Landesinitiative Ernährungswirtschaft	14
Kompetenzzentrum Regionales Lernen	17
Vehtaer Gesellschaft für Geographie	18
Forschung, Publikationen und Vorträge	20
Geo- und Agrarökologie	20
Forschungsschwerpunkte	20
Forschungsprojekte und Publikationen	20
Nicht projektbezogene Publikationen	23
Vorträge und Poster	24
Auslands- /Forschungsaufenthalte	26
Lernen in ländlichen Räumen und Umweltbildung	27
Forschungsschwerpunkte	27
Forschungsprojekte und Publikationen	27
Nicht projektbezogene Publikationen	39
Vorträge und Poster	42
Vergleichende Strukturforschung	46
Forschungsschwerpunkte	46
Forschungsprojekte und Publikationen	47
Nicht projektbezogene Publikationen	62
Vorträge und Poster	63
Weitere wissenschaftliche Aktivitäten	67
Gutachtertätigkeiten	67
Herausgebtertätigkeiten	67
Internationale Kooperationen	68
Organisation von Tagungen, Workshops, Messen	69

Lehre und Nachwuchsförderung	73
Veranstaltungen im Sommersemester 2013	73
Veranstaltungen im Wintersemester 2013/2014	74
Exkursionen	77
Abschlussarbeiten	79
Dissertationen	79
Masterarbeiten	79
Diplomarbeiten	80
Bachelorarbeiten	81
Mitwirkung in Gremien	84

Organisation

Das Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten (ISPA) wurde 1990 gegründet, um Regionen mit intensiver Landwirtschaft zu untersuchen und praxisorientiert Lösungsvorschläge für bestehende sozio-ökonomische und ökologische Herausforderungen zu entwickeln. Um die damit verbundenen Forschungsfragen an der Mensch-Umwelt-Schnittstelle kompetent zu bearbeiten, ist das Institut in drei Abteilungen gegliedert, die jeweils von einem/r Professor/in geleitet werden:

- **Geo- und Agrarökologie**
- **Lernen in ländlichen Räumen und Umweltbildung**
- **Vergleichende Strukturforschung**

Seit Bestehen des ISPA wurden zahlreiche Forschungsprojekte durchgeführt, Entwicklungskonzepte für die Region entwickelt und Aufgaben im Weiterbildungsbereich wahrgenommen. Die regionalen Forschungsschwerpunkte des ISPA liegen in Deutschland, Europa, Nordamerika und Australasien. Mitglieder im ISPA nehmen Positionen in nationalen und internationalen Gremien und Kommissionen ein. Das ISPA ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Universität Vechta.

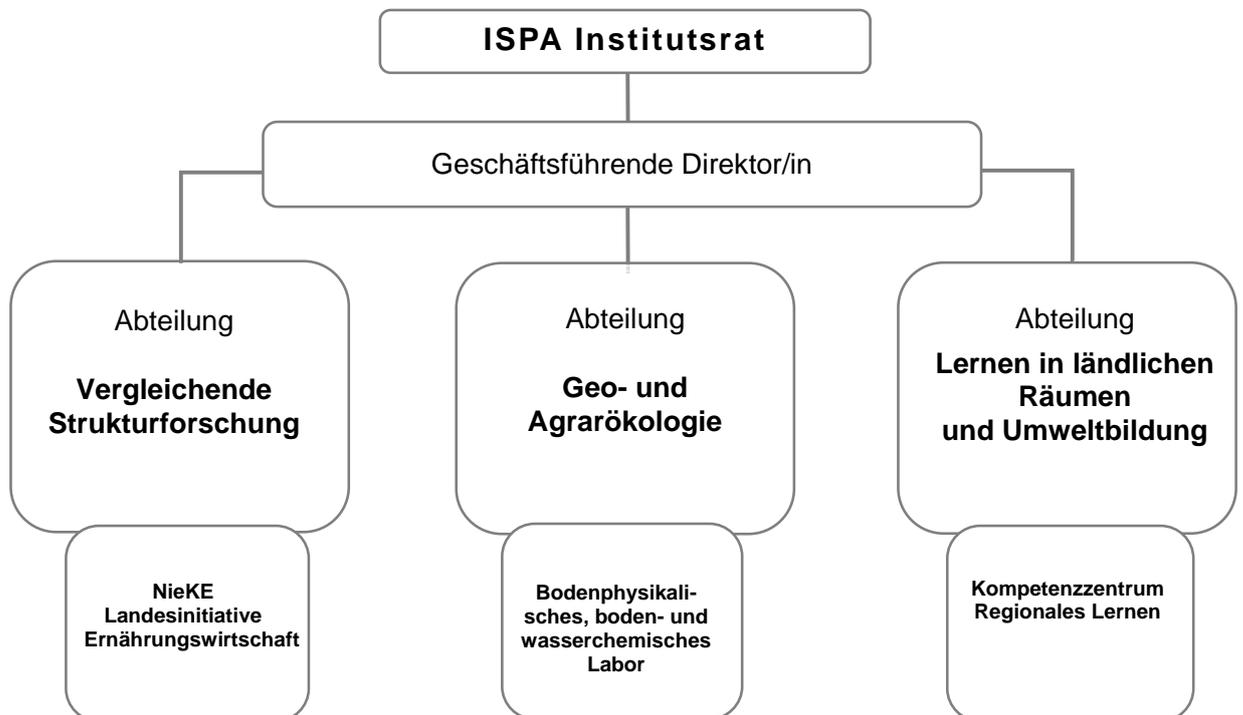
Die Abteilung Geo- und Agrarökologie ist mit einem Arbeitsschwerpunkt auf geoökologische Probleme ländlicher Räume ausgerichtet. Insbesondere Fragestellungen der Landschaftsdynamik im Schnittstellenbereich „Klima-Mensch-Umwelt“ stehen hierbei im Mittelpunkt. Im Zuge der durch Klima- und Umweltwandel bereits eingetretenen und zu erwartenden Veränderungen der Dynamik geoökologischer Prozesse in ländlichen Räumen und der daraus resultierenden Folgen für bestehende Nutzungskonzepte stehen Analyse, Modellierung und Vorhersage von Wechselwirkungen zwischen Klimawirkungen, Erdoberflächenprozessen und räumlichen Nutzungsmustern im Vordergrund. Weitere Arbeitsfelder sind im Bereich der alpinen Geoökologie und Landschaftsforschung, der Naturgefahrenforschung sowie der geomorphologischen Prozessforschung angesiedelt.

Zur Erfüllung der Aufgaben in Forschung und Lehre steht der Abteilung Geo- und Agrarökologie ein Labor mit bodenphysikalischer sowie boden- und wasserchemischer Mess- und Analysetechnik zur Verfügung. In den Jahren 2012 und 2013 wurden Modernisierungen, insbesondere im Bereich der Karbonat- und Elementaranalytik, vorgenommen. Darüber hinaus wurden die Analyseverfahren in der Bodenphysik und Bodenmechanik erweitert und verfeinert. Modernisierung und Ausbau des Labors wurden aus Berufungsmitteln bestritten.

Bildung und Kompetenzen zum lebenslangen Lernen sind entscheidende Faktoren für die zukünftige gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland. In der Abteilung Lernen in ländlichen Räumen und Umweltbildung werden aus geographiedidaktischer Perspektive die Potenziale von ländlichen Räumen zur Initiierung und Realisierung lebenslanger Lernprozesse untersucht. Inhaltliche Schwerpunkte bilden dabei die Themenbereiche "Landwirtschaft und Ernährung", "Der Bauernhof als Lernort", "Naturwissenschaftliches

Lernen", "Ganztagsschule" und „regionale außerschulische Lernorte". Ziel ist es, didaktisch-methodische Konzepte und regionale Netzwerke zu entwickeln sowie diese in Unterrichtsmaterialien, thematischen Modulen etc. praxiswirksam zu machen und zu erproben. Die Evaluierung durchgeführter Lern- und Weiterbildungsvorhaben liefert das notwendige wissenschaftliche Feedback.

Im Mittelpunkt der wissenschaftlichen Tätigkeit der Abteilung Vergleichende Struktur- forschung stehen Fragen der Entstehung, der wirtschaftlichen und sozialen Strukturen sowie der Dynamik agrarischer Intensivgebiete. Dabei sind die Analysen nicht auf Nordwestdeutschland beschränkt, sondern es werden vergleichende Untersuchungen in anderen Staaten der Europäischen Union, in den USA und in Australasien durchge- führt. Ein weiteres Ziel besteht darin, Vorschläge zur künftigen Entwicklung von agrari- schen Intensivgebieten zu unterbreiten. Diese können sich z.B. auf die Differenzierung der Agrarproduktion, neue Organisationsformen in der Erzeugung und Vermarktung sowie auf eine Reduzierung der Umweltprobleme beziehen. Daneben werden Fragen der sozioökonomischen Entwicklung des ländlichen Raumes insgesamt behandelt, darunter Genderfragestellungen und Kulturlandschaftsentwicklungen. Zudem werden in Kooperation mit öffentlichen und privaten Planungsträgern Vorschläge für eine zu- kunftsfähige Regionalentwicklung unterbreitet.



Mitglieder des Institutsrates:

Prof. Dr. Bodo Damm
Prof. Dr. Martina Flath
Prof. Dr. Christine Tamásy
apl. Prof. Dr. Werner Klohn
Dr. Joachim Eisleb
Annegret Joachim
Stefan Kellner als studentischer Vertreter

Mitglieder des Instituts:

Abteilung Geo- und Agrarökologie
Prof. Dr. Bodo Damm *Leiter*

Abteilung Lernen in ländlichen Räumen und Umweltbildung
Prof. Dr. Martina Flath *Leiterin*

Abteilung Vergleichende Strukturforschung
Prof. Dr. Christine Tamásy *Leiterin*
apl. Prof. Dr. Werner Klohn
Jun.-Prof. Dr. Kim Philip Schumacher

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

M.sc. Thale Alfs bis zum 31.12.2013
Dipl.-Umweltwiss. Helmut Bäurle
Dipl.-Oecotroph. (FH) Esther Barth
PD Dr. Karl Martin Born
Dr.-Ing. Gabriele Diersen; Geschäftsführerin Kompetenzzentrum Regionales Lernen
Dipl.-Geogr. Susanne Döhler
M.Ed. Carolin Duda
Dr. phil. Joachim Eisleb
Dipl.-Päd. Lynnette Jung bis zum 31.07.2013
Dipl.-Geogr. Oliver Klein
Dipl.-Geogr. Martin Klose
M.sc. agr. Christoph Krieger
Dipl.-Geogr. Anne-Lene Mahr
Dipl.-Geogr. Annika Neubauer bis zum 31.10.2013
Dipl.-Geogr. Stefan Nier
Dipl.-Ing. agr. Doris Schröder, Geschäftsführerin Landesinitiative Ernährungswirtschaft
M.A. Maria Tepe bis zum 31.10.2013
Dipl.-Geogr. Ursula Welting

Stipendiaten:

Dipl.-Geogr. Robert Klichowicz
M.A. Thomas Conradi seit 01.10.2013

Doktoranden:

M.A. Verena Beck seit 01.04.2013
M.A. Thomas Conradi seit 01.10.2013
Dipl.-Geogr. Susanne Döhler
M.Ed. Carolin Duda
Dipl.-Geogr. Oliver Klein
Dipl.-Geogr. Robert Klichowicz
Dipl.-Geogr. Martin Klose
M.sc. agr. Christoph Krieger
Dipl.-Geogr. Anne-Lene Mahr
Dipl.-Geogr. Annika Neubauer
Dipl.-Geogr. Stefan Nier
M. Sc. Sergiy Smetana seit 01.08.2013
M.A. Maria Tepe

Sekretariat:

Jessica Behrens seit dem 01.09.2013
Annegret Joachim
Ingrid Klein bis zum 31.07.2013
Simone Knoll seit dem 01.06.2013
BA Kathrin Oevermann bis zum 30.09.2013
Maria Wegehöft bis zum 31.07.2013

Kartographie:

Walter Fangmann

Labor:

Claudia Dornieden
Annette Janßen
Monika Kolbeck

Beirat

Aus dem Bereich der agrarischen Primärproduktion und der vor- und nachgelagerten Industrie gehören dem Beirat an:

Herr Paul Brand
Brand Qualitätsfleisch GmbH & Co. KG
Brandstraße 21, 49393 Lohne

Herr Wilhelm Hoffrogge
Vorsitzender NGW-Niedersächsische Geflügelwirtschaft Landesverband e.V.
Mars-la-Tour-Straße 6, 26121 Oldenburg

Herr MdB Franz-Josef Holzenkamp
Garther Straße 41, 49685 Garthe

Herr Bernd Kalvelage
Heidemark Holding
Kirchstraße 10, 49685 Höltinghausen

Frau Jutta Sextro
Firma WEDA, Dammann & Westerkamp GmbH
Am Bahnhof, 49424 Lutten

Als Vertreter der Landwirtschaftskammer Niedersachsen:
Herr Albert Schulte to Brinke, Höferweg 9, 49186 Bad Iburg

Als Vertreter der Fakultät für Agrarwissenschaften der Stiftung Georg-August-Universität Göttingen am Standort Vechta:
Herr Prof. Dr. Herman Van den Weghe
Georg-August-Universität Göttingen, Fakultät für Agrarwissenschaften, Außenstelle Vechta, Universitätsstraße 7, 49377 Vechta

Als Vertreter der Außenstelle für Epidemiologie der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover am Standort Bakum:
Herr Prof. Dr. Thomas Blaha
Außenstelle für Epidemiologie der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
Büscheler Straße 9, 49456 Bakum

Als Vertreter des Deutschen Instituts für Lebensmitteltechnik (DIL) e.V. in Quakenbrück:
Herr Dr.-Ing. Volker Heinz
Deutsches Institut für Lebensmitteltechnik (DIL) e.V.
Postfach 1165, 49601 Quakenbrück

Als Vertreter aus dem Bereich Natur- und Umweltschutz:
Frau Baurätin Eva-Maria Langfermann, Bahnhofstraße 1, 49377 Vechta

Sprecher des Beirats: Herr Paul Brand
Stellvertretender Sprecher: Herr Wilhelm Hoffrogge

NieKE - Landesinitiative Ernährungswirtschaft

NieKE - das Niedersächsische Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft - bündelt für ganz Niedersachsen Kompetenz und Know-how in allen Bereichen der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Seit dem 1. Januar 2010 ist NieKE die Landesinitiative Ernährungswirtschaft.

Die Landesinitiative Ernährungswirtschaft hat das Ziel, den Wirtschafts- und Innovationsstandort Niedersachsen im Bereich der Agrar- und Ernährungswirtschaft nachhaltig zu sichern und zu stärken. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, kooperieren im NieKE-Netzwerk Akteure aus den Bereichen Produktion, Vermarktung und Vertrieb, Wissenschaft, Bildung, Finanzierungsbranche sowie der öffentlichen Verwaltung. Die Ausrichtung der Landesinitiative erfolgt in enger Abstimmung mit der Wirtschaft und fokussiert sich dabei auf:

- Lebensmittelverarbeitung und –sicherheit, Functional Food
- Agrartechnik (Anlagen- und Maschinenbau).
- Unterstützung der Unternehmen bei der Entwicklung von neuen funktionellen Lebensmitteln und bei dem Aufbau von Produktionslinien.
- Angewandte Forschung im Bereich Agrar- und Ernährungswirtschaft (z. B. Ermittlung des FuE-Bedarfs, Erarbeitung von Lösungsstrategien, Politikempfehlungen)
- Technologieübergreifende Zusammenarbeit mit anderen Landesinitiativen und Kompetenznetzen, z. B. in den Bereichen Life Sciences, Nanotechnologie, Informations- und Kommunikationstechnologien.

Ansprechpartner in der Landesinitiative Ernährungswirtschaft sind:

Univ.-Prof.'in Christine Tamásy, Projektleitung und wissenschaftliche Leiterin

Telefon: 04441-15328, E-Mail: ctamasy@ispa.uni-vechta.de

Dipl.-Ing. agr. Doris Schröder, Geschäftsführerin

Telefon: 04441-15430, E-Mail: dschroeder@nieke.uni-vechta.de

Kathrin Oevermann BA, Assistentin der Geschäftsführung, Sekretariat (bis 30.09.2013)

Telefon: 04441-15343, E-Mail: koevermann@nieke.uni-vechta.de

Jessica Behrens, Assistentin der Geschäftsführung, Sekretariat (ab 01.09.2013)

Telefon: 04441-15343, E-Mail: jessica.behrens@uni-vechta.de

Ansprechpartner im Niedersächsischen Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft (NieKE) sind:

Dipl.-Umweltwiss. Helmut Bäurle, wissenschaftlicher Mitarbeiter

Telefon: 04441-15505, E-Mail: hbaeurle@ispa.uni-vechta.de

M.Sc. agr. Christoph Krieger, wissenschaftlicher Mitarbeiter

Telefon: 04441-15743, E-Mail: ckrieger@ispa.uni-vechta.de

NieKE und die Landesinitiative Ernährungswirtschaft können per Fax unter der Nummer 04441-15465 erreicht werden.

Im Jahr 2013 wurden diverse Themenforen, Workshops und Gespräche durchgeführt, die in diesem Heft unter Punkt 7 veröffentlicht sind.

Die Arbeit der Landesinitiative Ernährungswirtschaft wurde im Wesentlichen durch den Steuerungsausschuss bestimmt. Dieser traf grundlegende Entscheidungen zum jährlichen Arbeitsprogramm und zu initiiierenden Projekten. Die Sitzungen des Steuerungsausschusses haben am 23.05.2013 bei Big Dutchman in Calveslage und am 05.09.2013 bei Werder Bremen in Bremen stattgefunden.

Der NieKE-Steuerungsausschuss in 2013 - Landesinitiative Ernährungswirtschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Christine Tamásy Universität Vechta, Vechta

Vertreter der Nds. Ministerien

Dr. Stepanie Pohl Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Hannover

Dr. Michael Schrörs Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz, Hannover

Vertreter der kommunalen Gebietskörperschaften

Landrat Albert Focke Landkreis Vechta, Vechta (stellv. Vorsitzender)

Ewald Beelmann Landkreis Osnabrück, Osnabrück (bis 31.08.2013)

Ralph Elbert Landkreis Osnabrück, Osnabrück (ab 01.09.2013)

Franz-Josef Sickelmann Regierungsvertretung Oldenburg, Oldenburg

Präsidentin der Hochschule Vechta

Prof. Dr. Marianne Assenmacher Universität Vechta, Vechta

Sprecher des Wissenschaftlichen Beirates - Forschungsrunde

Prof. Dr. Thomas Blaha Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Außenstelle für Epidemiologie, Bakum

Vertreter der Wirtschaft

Stephanie Egerland-Rau HafenCity Universität Hamburg, Hamburg (bis Mai 2013)

Knut Fehse Bruno Fehse und Sohn GmbH & Co. KG, Estorf-Leeseringen

Kurt Fromme Wilhelm Fromme Landhandel GmbH & Co. KG, Salzgitter

Sven Guericke Big Dutchman AG, Vechta-Calveslage (Vorsitzender)

Georg Hein Hein Unternehmensgruppe GmbH & Co. KG, Hasbergen

Hinrichs, Ralf Molkerei Ammerland eG, Wiefelstede

Christian Rauffus Rügenwalder Mühle Carl Müller GmbH & Co. KG, Bad Zwischenahn

Dr. Heinz Schweer Vion GmbH, Düsseldorf

Dr. Clemens Schwerdtfeger Dr. Schwerdtfeger Personalberatung, Emstek

Gert Stuke Deutsche Frühstücksei GmbH & Co. KG, Neuenkirchen-Vörden (bis 23. Mai 2013)

Dirk Wesjohann	EW Group, Visbek
Franz-Josef Wiese	Landessparkasse zu Oldenburg, Oldenburg
Vertreter der NieKE-Kompetenzträger	
Prof. Dr. Martina Flath	ISPA – Universität Vechta, Vechta (bis Mai 2013)
Dr. Volker Heinz	Deutsches Institut für Lebensmitteltechnik e.V., Quakenbrück
Dr. Helmut Steinkamp	Deutsches Institut für Lebensmitteltechnik e.V., Quakenbrück
Vertreter des Niedersächsischen Landvolkverbandes Hannover/LWK Niedersachsen	
Hubertus Berges	Landvolkverband Niedersachsen - Landesbauernverband e.V., Elsten
Stefan Ortmann	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg

Vorsitzender des Steuerungsausschusses ist Herr Sven Guericke, stellvertretender Vorsitzender ist Herr Albert Focke.

Kompetenzzentrum Regionales Lernen

Regionales Lernen ist ein neues Bildungskonzept für außerschulisches, handlungsorientiertes Lernen im Nahraum, entwickelt in der Abteilung Lernen in ländlichen Räumen und Umweltbildung am ISPA der Universität Vechta. Im Zentrum steht die originale Begegnung mit dem Lerngegenstand. Regionales Lernen fördert die Entwicklung der Handlungs- und Gestaltungscompetenz sowie der regionalen Identität. Charakteristisch ist der Zugang über und die Vernetzung von verschiedenen thematisch-inhaltlichen Perspektiven wie zum Beispiel die geographische, die ökologische, die ökonomische und die naturwissenschaftlich-technische. Regionales Lernen bietet Raum für Erfahrungen und Erleben, kann Neugier und Interesse wecken, ist damit Grundlage für die Entwicklung von persönlichen Vorstellungen und Werten.

Das Kompetenzzentrum Regionales Lernen wurde am 01.07.2011 gegründet und fungiert als Informations- und Beratungsstelle für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Praktikerinnen und Praktiker aus allen Bereichen der Bildung. Wir bieten Informationen zum Regionalen Lernen aus Wissenschaft und Praxis, Angebote für Fortbildungen sowie Beratung und Service. Die Forschungsarbeit konzentriert sich auf die Untersuchung der Struktur und der Wirksamkeit Regionalen Lernens bezüglich Kompetenzentwicklung und Ausbildung regionaler Identität bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, auf die Erarbeitung empirisch gestützter Qualitätskriterien für Regionales Lernen und auf die Entwicklung entsprechender Lehr- und Lernmaterialien für fächerübergreifendes Lehren und Lernen. Wir stützen uns dabei auf umfangreiche praktische Arbeiten. In Kooperation mit dem Förderverein Regionale Umweltbildung Agrarwirtschaft e.V. (RUBA) und der Arbeitsgemeinschaft Regionales Lernen e.V. (AGRELA) betreiben wir drei Lernstandorte im Kreis Vechta und führen jährlich rund 200 Bildungsangebote durch.

Unsere Forschungsarbeiten sehen wir im Kontext der Lehr-Lernforschung im Bereich der Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung und Lebenslanges Lernen. Unser Ziel ist es, regionales, außerschulisches Lernen als Teil von „lifelong learning“ in einem auf Zukunftsfähigkeit ausgerichteten Bildungssystem zu etablieren.

Das Nationalkomitee hat sich Ende letzten Jahres für die Auszeichnung des "Regionalen Lernens" als offizielle Maßnahme im Rahmen der Weltdekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" ausgesprochen. Regionales Lernen ist somit Bestandteil des Nationalen Aktionsplans.

Ansprechpartner:

Univ.-Prof'in Martina Flath, wissenschaftliche Leiterin
Dr. Gabriele Diersen, Geschäftsführerin

Vechtaer Gesellschaft für Geographie e.V.

Am 2. Mai 2007 wurde die Vechtaer Gesellschaft für Geographie e.V. gegründet. Dem Vorstand gehören an: Prof. Dr. Martina Flath (Vorsitzende), Elisabeth Bocklage (Stellvertretende Vorsitzende), Per-Olof Lindeskog (Schatzmeister) und apl. Prof. Dr. Werner Klohn (Geschäftsführer).

Geographische Gesellschaften verfolgen den Zweck der Förderung der geographischen Wissenschaft und der Verbreitung geographischer Kenntnisse durch Vorträge, Tagungen, Workshops, Exkursionen und Veröffentlichungen. Sie wollen

- geographisches Wissen für eine interessierte Öffentlichkeit kritisch und kompetent vermitteln,
- eine Transferleistung von der Hochschulgeographie zum interessierten Laien und zur Schulpraxis erbringen,
- dazu beitragen, andere Länder sowohl hinsichtlich des Naturraumes als auch des Kulturraumes vorurteilsfrei und sachbezogen kennen zu lernen.

Sie bieten an:

- Vorträge zu geographischen Themenfeldern,
- Exkursionen unter fachkundiger Leitung in den Nahraum des Standortes der Gesellschaft oder in ausländische, z.B. überseeische Zielgebiete,
- Publikationen über neuere wissenschaftliche Ergebnisse geographischer Forschung und über die durchgeführten Gesellschafts-Exkursionen sowie über die (fachlichen und geselligen) Veranstaltungen der Geographischen Gesellschaft.

Im Wintersemester 2013/14 haben unter dem Rahmenthema „Mittelmeerraum“ folgende Vorträge stattgefunden:

Montag, 04.11.2013

Griechenland – Sonne, Sand und Schulden

Prof. Dr. Johann-Bernhard Haversath, Fürstenzell

Montag, 02.12.2013

Die Türkei - Region, gesellschaftlicher Wandel und kulturelle Identität

Prof. Dr. Ernst Struck, Passau

Montag, 06.01.2014

Vielfalt und Dynamik der Landwirtschaft in Südspanien

Priv.-Doz. Dr. Andreas Voth, Aachen

Montag, 03.02.2014

Die Altstädte Nordafrikas

Prof. Dr. Anton Escher, Mainz

Folgende Exkursion wurde von der Vechtaer Gesellschaft für Geographie e.V. angeboten:

Sommerexkursion 2013: Nordfriesland

Die Sommerexkursion 2013 wurde von Prof. Dr. Jörg-Friedhelm Venzke von der Universität Bremen geleitet. Am ersten Tag der 4-tägigen Exkursion wurde u.a. die tiefste Landstelle Deutschlands (mit 3,54 m unter NN) bei Neuendorf in der Wilstermarsch aufgesucht, dann der Nord-Ostsee-Kanal überquert und die Sturmflutenwelt „Blanker Hans“ in Büsum besucht. Vor der Ankunft im Quartier in Tönning wurde noch das Eidersperrwerk besichtigt.

Am zweiten Tag stand die Hallig Hooge im Mittelpunkt, die nach der Überfahrt von Schlüttsiel zu Fuß erkundet wurde. Die erhöhten Siedlungsplätze (Warften) wurden ebenso erkundet wie der reich ausgestattete Königspesel (eine Friesenstube aus dem 18. Jahrhundert), der den Reichtum einiger Seefahrer (Walfänger) der damaligen Zeit dokumentiert. Außerdem wurden die naturgeographischen Besonderheiten der Halligen (z.B. Probleme der Entwässerung, Überflutung) sowie kulturgeographische Inhalte (Arbeitsplätze, Schulversorgung, Tourismus) thematisiert. Auf der Rückfahrt nach Tönning konnten unterwegs in Nordstrand noch verschiedene Phasen der Landgewinnung und Besiedlung in unterschiedlich alten Kögen miteinander verglichen werden, außerdem am Westrand der Halbinsel Eiderstedt die großen Sandanlagerungen sowie die intensive Prägung durch den Tourismus (St. Peter-Ording).

Am dritten Tag wurde auf der Fahrt nach Schleswig ein naturgeographisches Profil durch Schleswig-Holstein gelegt. Mit dem Besuch des Wikinger-Museums Haithabu und der „Holländerstadt“ Friedrichstadt standen sehr unterschiedlich alte Siedlungen im Fokus.

Am vierten und letzten Tag wurden zunächst auf einem Gang durch Tönning noch stadtgeographische Strukturen beleuchtet, und dann das sehr eindrucksvolle „Multimar Wattforum“ besucht. Anschließend wurden die stadtgeographischen Betrachtungen in Husum fortgeführt, unterwegs auf der Rückfahrt noch der „Rote Haubarg“ besichtigt, bevor es zurück nach Vechta ging.

Für weitere Information steht Ihnen die nachstehende Internetseite zur Verfügung:
<http://www.uni-vechta.de/einrichtungen/wissenschaftliche-einrichtungen/institute-faecher/ispa/studium-geographie/geographische-gesellschaft/>

Forschung, Publikationen und Vorträge

Geo- und Agrarökologie

Forschungsschwerpunkte

Forschungsschwerpunkte der Abteilung Geo- und Agrarökologie sind unter anderem:

- Analyse von Boden- und Deckschichtenkomplexen unter Berücksichtigung von Stoffverlagerungen im oberflächennahen Untergrund,
- Analyse und Bewertung physikalischer und mechanischer Stabilitäten von Böden,
- Identifikation und Modellierung von Dispositionen zu Bodenerosion,
- Analyse der Bodenwasserdynamik in agrarisch genutzten Räumen.

Forschungsprojekte und Publikationen

Charakteristika quartärer Sedimente und deren Bedeutung für Landschaftsdynamik und Naturgefahrenpotenziale in Mitteleuropa

Leitung: Bodo Damm

Bearbeitung: Susanne Döhler

Ziele

Vergleichende Untersuchung der Eigenschaften quartärer Ablagerungen in geologisch unterschiedlichen Arbeitsgebieten Mitteleuropas als Grundlage der Ermittlung von Landschaftsdynamik, Abtragsprozessen und Naturgefahrenpotenzialen

Quartäre Sedimente bedecken große Teile Mitteleuropas. Die Ablagerungen selbst und die in ihnen entwickelten Böden und Deckschichten stellen hervorragende landschaftsgenetische Archive dar. Darüber hinaus steuern die differenzierten physikalischen, mechanischen und hydrologischen Eigenschaften von Quartärsedimenten innerhalb ihrer Verbreitungsgebiete jedoch auch unterschiedliche aktuelle landschaftsdynamische Prozesse.

Unter Einsatz von differenzierten Feld- und Labormethoden, Datierungs- und Simulationsverfahren sowie GIS-basierter Landschaftsanalysen zielt das Projektvorhaben unter anderem auf die Analyse der aktuellen Erosionsstabilität quartärer Decksedimente im niedersächsischen Tiefland ab. Die holozäne Landschaftsgenese im Kontext mit linearen Erosionsprozessen steht demgegenüber in einem durch periglaziale Deckschichten über Buntsandstein geprägten Arbeitsgebiet in Nordhessen/Südniedersachsen im Fokus. In einem im Flyschsandstein des Wienerwaldes in Niederösterreich gelegenen Untersuchungsgebiet wird darüber hinaus das hydrologische Verhalten von periglazialen Deckschichten und Löss im Kontext mit zahlreichen flach- und mittelgründigen Hangrutschungen untersucht.

Laufzeit: 2012 - 2015

Finanzierung: Universität Vechta, MWK

Identifikation und räumliche Modellierung von Gefahrenpotenzialen durch gravitative Massenbewegungen in Niedersachsen – eine historisch-physischgeographische Naturgefahrenanalyse

Leitung: Bodo Damm, Gerhard Gerold (Göttingen)

Bearbeiter: Martin Klose

Ziele

Analyse der aktuellen und potenziellen Disposition zu Massenverlagerungen in Niedersachsen, Aufbau einer Datenbank zu raum-zeitlichen Informationen über Massenverlagerungen, GIS-gestützte Entwicklung einer Dispositionskarte für Niedersachsen

Naturgefahren durch Massenbewegungen, wie Rutschungen und Sturzprozesse, werden in der öffentlichen Diskussion weitgehend in den Hochgebirgen angesiedelt. Regelmäßig zeigen jedoch Ereignisse, dass Massenbewegungen auch in den Mittelgebirgsräumen weit verbreitet sind. In Südniedersachsen traten entsprechende Naturereignisse in den vergangenen Jahrzehnten mit steigender Häufigkeit auf. Die Folge waren Schäden, vor allem an Sachgütern. Die lokalen Auswirkungen globaler Klimaänderungen, insbesondere eine Steigerung der Niederschläge, werden in Zukunft zu einer Zunahme von Massenbewegungen führen. Hinreichendes Wissen im Hinblick auf die Lokalisierung von Gefahrenpotenzialen fehlt jedoch bisher.

Im Rahmen des Forschungsvorhabens wird die aktuelle und potenzielle Verbreitung von Gefahren durch Massenbewegungen analysiert und modelliert. Dazu werden die in den niedersächsischen Mittelgebirgen ablaufenden Prozesse aufbauend auf umfangreichen Vorarbeiten untersucht. Auf der Grundlage (historischer) Datenarchive, Prozessanalysen an aktuellen Massenbewegungen und digitalen räumlichen Daten wird GIS-gestützt ein Dispositionsmodell entwickelt, das die räumliche Verbreitung dieser Naturgefahren beschreibt. Die Validierung des Modells erfolgt auf der Grundlage einer Datenbank, in der räumliche und zeitliche Informationen zu Massenbewegungen in Niedersachsen vorgehalten werden.

Ergebnis der Arbeiten ist eine Gefahrenhinweiskarte für Niedersachsen als Grundlage für differenzierte Raumnutzungsentscheidungen. Daten über Verbreitung, Frequenz und Magnitude von Ereignissen ermöglichen unter Einbeziehung klimatologischer Schwellenwerte als Auslöser von Massenbewegungen auch eine dynamisch basierte Ausweisung von Gefährdungsflächen. Hierdurch lassen sich regionale Auswirkungen möglicher Klimaänderungen prognostizieren.

Laufzeit: 2012 - 2013

Finanzierung: Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK)

Wissenschaftliche Begleitforschung und Bildungsberatung zum Projekt "Unsere Umwelt hat Geschichte - Interaktive Umweltroute im Freilichtmuseum Cloppenburg"

Leitung: Bodo Damm

Bearbeiter: Susanne Döhler, Nina Springer

Ziele

Die Arbeiten sind auf die wissenschaftliche Begleitforschung und Bildungsberatung fokussiert. In fachlich-methodischer Hinsicht steht die Analyse der Auswirkungen mittelalterlicher und neuzeitlicher Plaggenwirtschaft auf natürliche Geestböden im Vordergrund. Diese wird anhand von Bodenaufschlüssen, bodenphysikalischen und bodenchemischen Laboranalysen sowie Datierungen durchgeführt.

Im Rahmen von wissenschaftlicher Begleitforschung und Bildungsberatung liegt der Schwerpunkt des Beitrags zu dem am Museumsdorf Cloppenburg durchgeführten Projekt "Unsere Umwelt hat Geschichte" im Themenbereich "Bodennutzung und Bodenwandel".

Insbesondere wird der Frage nachgegangen, inwieweit und mit welchen Auswirkungen durch die mittelalterliche und neuzeitliche Plaggenwirtschaft natürliche Geestböden, im Wesentlichen Podsole, in anthropogene Plaggenesche umgewandelt wurden. Methodisch kommen hierbei auf der Grundlage von Bodenaufschlüssen - zum Teil durch Baggerschürfe angelegt - neben Profilbeschreibungen bodenphysikalische und bodenchemische Laboranalysen sowie Datierungen zum Einsatz.

An typischen Bodenstandorten in den Landkreisen Vechta und Cloppenburg werden darüber hinaus im Rahmen eines Schülerprojektes Lackprofile hergestellt und präpariert. Eine in diesem Zusammenhang von den Schülern erstellte Foto- und Filmdokumentation wird anschließend in die Umweltroute integriert. In Kooperation mit der Universität Osnabrück und dem Museumsdorf Cloppenburg erfolgt die didaktische Umsetzung und Dokumentation der wissenschaftlichen Ergebnisse und deren Implementierung in die Umweltroute.

Laufzeit: 2013

Finanzierung: Museumsdorf Cloppenburg / Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Economic Theory and Modeling of Financial Losses caused by Landslides

Leitung und Bearbeitung: Martin Klose

Projektpartner: USGS Geologic Hazards Science Center (Golden/Colorado)

The costs of landslides are of high economic significance worldwide. Their systematization in theoretic frameworks and their quantification using financial models, however,

is extremely difficult, as the impacts of landslides on economic systems are characterized by complex damage causalities and multiplier effects. Major role in landslide economics play infrastructure damage and prevention costs as well as indirect losses resulting from traffic or business disruption and property devaluation.

The research focus is on the formulization of an economic landslide impact theory and the development of systematic methodologies for direct and indirect cost modeling of financial losses. In the context of theory construction, the objective is to define a consistent terminology and to evaluate economic cost concepts and cost allocation theories for their integration in landslide loss analysis. The overarching goal is to develop an integrated assessment model that describes economic impact pathways and cause-effect relationships with landslide types and processes as well as land use activity. Research work related to cost modeling concentrates on the identification and analysis of potential loss data and the design of information retrieval and data collection strategies. It is intended to create new concepts for database-driven cost estimation and to optimize existing loss models and calculation tools. Testing and validation of the methods is planned to take place in different database environments and case studies.

The project is closely connected with research activity in the field of landslide database development. This provides access to comprehensive scientific data sets and information resources.

Laufzeit: 2013

Finanzierung: Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Nicht projektbezogene Publikationen

Damm, B., Döhler, S. (2013): Internationale Tagung zur Bodendynamik und Paläoökologie an der Universität Vechta. Geowissenschaftliche Mitteilungen GMIT (H. 53), S. 79-80.

Damm, B., Felderer, A. (2013): Impact of atmospheric warming on permafrost degradation and debris flow initiation - a case study from the eastern European Alps. E&G Quaternary Science Journal (no. 62/2), S. 56-69.

Damm, B., Fickert, T. (2013): Gletschervorfelder im Fokus von Quartär-, Boden- und Vegetationsforschung. Geowissenschaftliche Mitteilungen GMIT (H. 54), S. 64-66.

Damm, B., Terhorst, B., Ottner, F. (2013): Geo-technical properties of cover beds. In: Kleber, A., Terhorst, B. (Eds.): Mid-Latitude Slope Deposits (Cover Beds). Developments in Sedimentology (no. 66), S. 153-170.

Döhler, S., Damm, B. & Terhorst, B. (2013): Rekonstruktion der Landschaftsentwicklung eines Runseneinzugsgebietes in Nordhessen anhand von Sediment-Boden-Komplexen. Deutscher Arbeitskreis Geomorphologie. Jahrestagung AK Geomorphologie, Eichstätt, Tagungsband 23.

Klose, M., Damm, B., Gerold, G. (2013): Einfluss von Bodenfeuchte und bodenphysikalischen Eigenschaften auf Massenbewegungen in quartären Deckschichten. Jahrestagung AK Geomorphologie, Eichstätt, Tagungsband 70.

Klose, M., Gruber, D., Damm, B., Gerold, G. (2013): Spatial databases and GIS as tools for regional landslide susceptibility modeling. *Zeitschrift für Geomorphologie NF*. DOI: 10.1127/ 0372-8854/2013/0119.

Klose, M., Gruber, D., Damm, B., Gerold, G. (2013): Regionale Modellierung der Disposition zu Massenbewegungen in Niedersachsen. Jahrestagung AK Geomorphologie, Eichstätt, Tagungsband 36.

Menke, M., Terhorst, B., Damm, B., Neuhäuser, B. (2013): Hydrologische Eigenschaften periglazialer Deckschichten und ihre Bedeutung für das Abflussverhalten im Gebiet der Hagenbachklamm, Wienerwald. Jahrestagung AK Geomorphologie, Eichstätt, Tagungsband 71.

Neuhäuser, B., Damm, B., Terhorst, B. (2013): Modellierung der Hangrutschungsgefährdung unter dem Aspekt von Klimaänderungen am Beispiel Nördlicher Wienerwald. *Berichte der Geologischen Bundesanstalt (H. 100)*, S. 61-65.

Solis-Castillo, B., Thiel, C., Cabadas-Báez, H., Solleiro-Rebolledo, E., Sedov, S., Terhorst, B., Damm, B., Frechen, M., Tsukamoto, S. (2013): Holocene sequences in the Mayan Lowlands: a provenance study using heavy mineral distributions. *E&G Quaternary Science Journal (no. 62/2)*, S. 84-97.

Terhorst, B., Kühn, P., Damm, B., Hambach, U., Meyer-Heintze, S., Sedov, S. (2013): Paleoenvironmental fluctuations as recorded in the loess-paleosol sequence of the Upper Paleolithic site Krems-Wachtberg. *Quaternary International (fast track online)*.

Vorträge und Poster

Damm, Bodo

12.08.2013

Holocene floodplain formation and recent morphodynamics in the Cape region (South Africa). 12th International Symposium and Field Workshop on Paleopedology (ISFWP) 2013 Kursk/Russia (gemeinsam mit J. Hagedorn).

12.08.2013

Paleoenvironment, human occupation and sediment provenance in the Usumacinta River, Southern Mexico. 12th International Symposium and Field Workshop on Paleopedology (ISFWP) 2013 Kursk/Russia (gemeinsam mit B. Solís-Castillo, E. Solleiro-Rebolledo, C. Thiel, S. Sedov, B. Terhorst).

19.09.2013

Modellierung der Hangrutschungsgefährdung unter dem Aspekt von Klimaänderungen am Beispiel Nördlicher Wienerwald. *Niederösterreichische Geotage 2013 Rabenstein/Pielach, Österreich* (gemeinsam mit B. Neuhäuser, B. Terhorst).

06.10.2013

Bodenchronosequenz auf holozänen Moränen im Gletschervorfeld des Rieserferners (Südtirol/Italien). Deutscher Geographentag 2013 Passau (gemeinsam mit B. Terhorst, M. Hörschlein, F. Ottner).

08.10.2013

Hydrologische Eigenschaften periglazialer Schichten und ihre Bedeutung für das Abflussverhalten im Einzugsgebiet der Hagenbachklamm. Jahrestagung AK Geomorphologie 2013 Eichstätt (gemeinsam mit M. Menke, B. Terhorst, B. Neuhäuser).

Döhler, Susanne

17.05.2013

Sediments and soils in landscapes of the Saalean Glaciation around Vechta, Germany. Symposium and Field Workshop on Soil Dynamics and Paleoecology in Middle to Late Quaternary Landscapes, Vechta 2013 (gemeinsam mit B. Damm, N. Springer).

07.10.2013

Rekonstruktion der Landschaftsentwicklung eines Runseneinzugsgebietes in Nordhessen anhand von Sediment-Boden-Komplexen. AK Geomorphologie 2013 Eichstätt (gemeinsam mit B. Damm und B. Terhorst).

12.08.2013

Reconstruction of gully formation in context of sediment-soil-complexes in Germany. 12th International Symposium and Field Workshop on Paleopedology (ISFWP) 2013 Kursk/Russia (gemeinsam mit B. Damm)

Klose, Martin

03.06.2013

From landslide databases to the costs of slope instability - sharing ideas on systematic landslide loss assessment. Roundtable on GIS and Databases in Landslide Economics, Washington State Department of Natural Resources, Olympia (WA), USA.

05.06.2013

Tools for quantifying direct landslide costs on different spatial scales - reflecting their functionality using data from the NW United States. Workshop on Methods and Data for Landslide Cost Estimation, Oregon Department of Geology and Mineral Industries, Portland (OR), USA.

22.08.2013

Managing complexity in landslide cost estimation - A new perspective on challenges and solutions in the United States and Germany. GHSC Seminar Series 2013, USGS Golden (CO), USA.

07.10.2013

Regionale Modellierung der Disposition zu Massenbewegungen in Niedersachsen. Jahrestagung AK Geomorphologie 2013 Eichstätt (gemeinsam mit B. Damm, D. Gruber, G. Gerold).

08.10.2013

Einfluss von Bodenfeuchte und bodenphysikalischen Eigenschaften auf Massenbewegungen in quartären Deckschichten. Jahrestagung AK Geomorphologie 2013 Eichstätt (gemeinsam mit B. Damm, G. Gerold).

Auslands-/Forschungsaufenthalte

Klose, Martin

01.05.-31.08.2013

Forschungsaufenthalt am U.S. Geological Survey, Geologic Hazards Science Center, Denver, USA mit einem Forschungsstipendium des DAAD (D/12/45096).

Lernen in ländlichen Räumen und Umweltbildung

Forschungsschwerpunkte

Forschungsschwerpunkte der Abteilung Lernen in ländlichen Räumen und Umweltbildung:

- Fachdidaktische Forschungen zum Einfluss regionalen Lernens in ländlichen Räumen auf die Entwicklung von regionaler Identität, Gestaltungskompetenz und Partizipation,
- Fachdidaktische Forschungen zur Evaluierung von Bildungsvorhaben im außerschulischen Bereich sowie zur Entwicklung von Qualitätskriterien für regionales Lernen,
- Fachdidaktische Forschungen zur Entwicklung von Handlungskompetenz im Fach Geographie.

Forschungsprojekte und Publikationen:

Lernen mit neuen und traditionellen Medien im Geographieunterricht

Leitung/Bearbeitung: Martina Flath

Ziel: Durch die Mitarbeit an der inhaltlich-konzeptionellen Gestaltung von Schulbüchern, Lehrerbänden und anderen Unterrichtsmaterialien für das Fach Geographie in verschiedenen Bundesländern sollen die fachdidaktischen Forschungsergebnisse und schulpraktischen Erfahrungen angewandt und in praxisrelevante Ergebnisse, d. h. eine neue Generation von traditionellen Unterrichtsmedien umgesetzt werden. Die von M. Flath und E. Rudyk gemeinsam mit dem Cornelsen Schulbuchverlag entwickelte Schulbuchkonzeption wird in einer neuen Schulbuchgeneration für den Geographieunterricht der Sekundarstufe I seit 2007 in unterschiedlichen Bundesländer umgesetzt. Theoretische Arbeiten zur Schulbuchentwicklung und –evaluierung sind ebenfalls Teil des Projektes. Im Vergleich zu den traditionellen Unterrichtsmedien werden parallel neue Medien entwickelt und Untersuchungen zum Einsatz neuer Medien im Geographieunterricht durchgeführt.

Laufzeit: fortlaufend

Finanzierung: Eigenmittel und Cornelsen Verlag

Publikationen:

Flath, M.(2013): Unsere Erde Grundschule Berlin/ Brandenburg 5/6 Cornelsen Verlag Berlin, S. 8-9,18-19, 22-37, 40-41, 44-46, 50-51, 60-67, 70-75, 78-89, 99-103, 110-111, 114-118, 159-161, 166-167, 174-175, 178-189, 198-199.

Flath, M. (2013): Unsere Erde differenzierte Ausgabe 5/6 Niedersachsen Cornelsen Verlag Berlin, S. 8-9, 18-19, 30-43, 54-59, 62-63, 66-70, 94-99, 106-111, 119-121, 126-129, 134-138, 156-157, 164-165, 170-171, 192-201.

Flath, M. (2013): Unsere Erde differenzierte Ausgabe 7/8 Niedersachsen Cornelsen Verlag Berlin, S. 28-35, 39-41, 46-47, 56-57, 64-69, 78-79, 84-85, 92-94, 100-101, 104-105, 108-109, 116-118, 134-135, 138-139, 151-153, 160-165, 176-178, 196-205.

Flath, M. (2013): Unsere Erde Regelschule Thüringen 7/8 Cornelsen Verlag Berlin, S. 20-21, 31-33, 44-45, 48-50, 60-61, 64-65, 68-69, 74-75, 79-81, 86-89, 92-93, 104-106, 127-133, 144-146, 152-153, 160-163, 169-178.

Flath, M. (2013): Unsere Erde Gymnasium Thüringen 7/8 Cornelsen Verlag Berlin, S. 32-33, 36-37, 47-49, 56-57, 66-67, 72-74, 90-91, 95-99, 102-103, 112-114, 118-119, 122-123, 135-137, 146-147, 152-157, 172-173, 180-189, 192-193, 200-202, 208-209, 218-221.

Flath, M. (2013): Mensch und Raum Realschule Bayern 5. Cornelsen Verlag Berlin, S. 24-25, 30-33, 42-43, 46-47.

Außerschulisches Lernen – theoretische und empirische Fundierung

Leitung: Martina Flath

Bearbeitung: Martina Flath, Johanna Schockemöhle

Ziel: Erarbeitung eines Grundlagenwerkes zu Theorien, didaktisch-methodischen Konzepten und empirischen Befunden zum außerschulischen Lernen.

Im Rahmen der interdisziplinären Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen der Geographie- und Biologiedidaktik an verschiedenen Hochschulstandorten in Deutschland und der Schweiz wird ein Grundlagenwerk zu Theorien, didaktisch-methodischen Konzepten und empirischen Befunden zum außerschulischen Lernen erarbeitet. Darüber hinaus ist eine stärkere Fundierung des außerschulischen Lernens durch weitere empirische Arbeiten geplant. Im Fokus steht dabei der Beitrag des außerschulischen Lernens zur Kompetenzentwicklung.

Laufzeit: seit 2010

Finanzierung: Eigenmittel

Regionales Lernen und Partizipation in ländlichen Räumen

Leitung: Martina Flath

Bearbeitung: Johanna Schockemöhle

Ziel: In dem Forschungsprojekt soll überprüft werden, inwieweit Regionales Lernen dazu beitragen kann, die Partizipation der Bevölkerung an der zukunftsfähigen Gestaltung ihrer Lebens- und Arbeitswelt zu fördern. Im Rahmen empirischer Untersuchungen wird zu diesem Zweck das bestehende Konzept des Regionalen Lernens weiter-

entwickelt, modellhaft zu verschiedenen Themen erprobt und evaluiert. Folgende Zielsetzungen und Fragestellungen leiten das Vorhaben im Einzelnen:

Bewerten der Wirksamkeit des Regionalen Lernens:

- Kann der Erwerb von Qualifikationen, die in eine umfassende Gestaltungs- bzw. Lernkompetenz münden, seitens Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen erfolgreich über gezielt strukturierte außerschulische Lernvorhaben in der Region gefördert werden?
- Welche Aspekte einer regionalen Identität werden bei den Teilnehmern gestärkt?
- Welche Inputfaktoren steuern die Veränderungen?

Erarbeiten empirisch gestützter Qualitätskriterien für die erfolgreiche Umsetzung Regionaler außerschulischer Lernvorhaben.

Die Ergebnisse fließen im Sinne einer formativen Evaluation in den Prozess der Weiterentwicklung des Konzeptes des Regionalen Lernens, neuer Erprobungen und Bewertungen von Lernvorhaben ein.

Methode: Als Messinstrumente zur Evaluation werden sowohl quantitative als auch qualitative Verfahren eingesetzt. Dazu zählen Befragungen von Teilnehmern, Durchführenden von regionalen Bildungsmaßnahmen und anderen Beteiligten mittels Fragebögen und Interviews sowie moderierte Gruppendiskussionen.

Laufzeit: seit 2006

Finanzierung: Eigenmittel

Lernen auf dem Bauernhof (RUBA e.V./AGRELA e.V.) - Wissenschaftliche Begleitung

Leitung: Martina Flath

Bearbeitung: Gabriele Diersen, Johanna Schockemöhle

Die Agrarwirtschaft prägt die Region Oldenburger Münsterland wie kein anderer Wirtschaftszweig und ist wesentlich am wirtschaftlichen Erfolg dieser Region beteiligt. Sie hat große Bedeutung für die kulturelle und strukturelle Entwicklung. Durch den Strukturwandel sind die landwirtschaftlichen Betriebe und die bewirtschafteten Flächen nicht mehr direktes Lebensumfeld, in dem gespielt oder mitgearbeitet werden kann. Dadurch geht das Wissen über Produktionsweisen und Zusammenhänge in der Land- und Ernährungswirtschaft zunehmend zurück. Es fehlt der persönliche Bezug zu den vor Ort Wirtschaftenden und ihren Produkten. Diesem Phänomen wollen die Fördervereine Regionale Umweltbildung – Agrarwirtschaft e.V. (RUBA e.V.) und Arbeitsgemeinschaft regionales Lernen Agrarwirtschaft (AGRELA e.V.) entgegenwirken und persönliche Erfahrungen mit der Landwirtschaft ermöglichen. Eingebunden in ein etabliertes, niedersächsisches Netzwerk („Transparenz schaffen“ www.transparenz-schaffen.de) außerschulischer Lernorte öffnen die Vereine Bauernhöfe für Besucher und machen damit Produktionsabläufe und wirtschaftliche Zusammenhänge erlebbar.

Die regionalen Bildungsträger bieten schulische und außerschulische Lehr- und Lernvorhaben mit agrarwirtschaftlichen Inhalten an, die Kindern und Jugendlichen das Er-

leben und Erfahren der für die Region typischen Agrarwirtschaft ermöglichen und das Handeln zum Schutz der Umwelt fördern. Die Universität Vechta begleitet, unterstützt und evaluiert diese Arbeit. Es werden Unterrichtsmaterialien für Hoferkundungen entwickelt, Lehrerfortbildungen veranstaltet, Qualitätskriterien erarbeitet und hier gewonnene Ansätze des außerschulischen Lernens in die Lehrerbildung integriert. Hierdurch wird ein intensiver Transfer von Forschung und Praxis erreicht.

Laufzeit: fortlaufend

Finanzierung: RUBA e.V., AGRELA e.V., Mittel der Länder Niedersachsen und Bremen und der Europäischen Union im Rahmen des Förderprogramms „PROFIL 2007-2013“

Publikationen:

Flath, M. (2013) Das Hausschwein – Ein wichtiges und beliebtes Nutztier. In: lebens.mittel.punkt.-Das Lehrermagazin. Information.medien.agrar.e.V., S. 6-9.

Flath, M./Schockemöhle, J. (2013): Fit und gesund?. Obst und Gemüse aus der Region!. Materialien zum Lernen im Klassenzimmer und vor Ort auf dem Obst- und Gemüsehof. Ein Projekt mit der Jahrgangsstufe 7/8, S.1-89.
http://www.schulportal-om.de/schulportal-om/dokumente.php?id_kat=15

Flath, M./Jung, L. (2013): Moderne Schweinehaltung- vom Ferkel zum Schnitzel, Projekt für die Klassen 7/8. In: Weiße Reihe (Bd. 37), S. 7-55.

Flath, M./Jung, L./Schockemöhle, J. (2013): Kühe, Milch & Co.- Schüler erkunden einen Milchviehbetrieb, Projekt für die Klassen 9/10. In: Weiße Reihe (Bd. 37), S. 57-107.

Flath, M./Jung, L./Schockemöhle, J. (2013): Kartoffeln- tolle Knollen, Lernzirkel für die Klassen 5/6. In: Weiße Reihe (Bd. 39), S. 7-55.

Flath, M./Jung, L./Schockemöhle, J. (2013): Roggen, Raps & Rüben- Vielfalt auf dem Acker, Lernzirkel für die Klassen 5/6. In: Weiße Reihe (Bd. 39), S. 57-119.

Flath, M./Jung, L./Schockemöhle, J. (2013): Mais- Energielieferant für Mensch und Tier, Projekt für die Klassen 7/8. In: Weiße Reihe (Bd. 39), S. 121-155.

Außerschulisches Lernen in der regionalen Wirtschaft „Expedition Berufswelt“

Leitung: Gabriele Diersen

Bearbeitung: Gabriele Diersen, Carolin Duda

Unternehmen der regionalen Wirtschaft können zu Lernorten werden, an denen aus fachspezifischer Perspektive oder fächerübergreifend Themenstellungen wie Produktion, Arbeitsleben, Technik, Betriebswirtschaft, Unternehmensphilosophie, Wirtschaftsbeziehungen und vieles mehr für Schülerinnen und Schüler hautnah erlebbar und er-

fahrbar werden. Wie unsere Forschungsergebnisse aus dem Themenfeld „Land- und Ernährungswirtschaft“ zeigen, sind dafür projekt- und handlungsorientierte Bildungsmaßnahmen zu entwickeln, die die Schüler zu aktivem, selbsttätigen Handeln auffordern. In Kooperation mit allgemein bildenden Schulen, Unternehmen, Berufsverbänden und den Arbeitsagenturen werden Module und Unterrichtseinheiten für das ökonomische Lernen im Rahmen der schulischen Berufsorientierung konzipiert, durchgeführt und evaluiert. Hervorzuheben ist hierbei die Kooperation mit der Ludgerus-Schule Vechta. Hier wurde in diesem Jahr erstmalig eine Eingliederung des Lernmoduls zum außerschulischen regionalen Lernen in den Ganztagsunterricht, im Unterrichtsfach „Arbeit und Wirtschaft“ realisiert. Die Schülerinnen und Schüler erhalten darüber hinaus Angebote, ihre Berufsorientierung außerhalb der Schulzeit zu vertiefen.

Laufzeit: seit 2007

Finanzierung: Projektbezogene Kooperationen mit Schulen, Unternehmen und Institutionen im Landkreis Vechta und Diepholz

Lernstandort „Kulturlandschaft“

Leitung: Martina Flath

Bearbeitung: Gabriele Diersen, Carolin Duda

Die Ausprägungen und Entwicklungen von Kulturlandschaften in Abhängigkeit von ihrer gesellschaftlichen Nutzung (z.B. intensive und extensive Nutzung) erlebbar zu machen, gesellschaftliche Entwicklungen und ihre Umweltfolgen abschätzen zu lernen, ist Ziel des Projektes „Lernstandort Kulturlandschaft“. Hiermit soll ein zentraler Beitrag zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in der Region erbracht werden. Eine nachhaltige, zukunftsfähige Entwicklung braucht die Fähigkeit des vernetzten, prozesshaften Denkens sowie das persönliche, gesellschaftliche Engagement des Einzelnen. Gefördert wird dieses durch handlungs- und situationsorientiertes Lernen zur Förderung der Gestaltungskompetenz.

Es ist ein Lernstandort entstanden, der das schulische und außerschulische Lernen im Themenfeld „Kulturlandschaft“ befördert. Fächerübergreifend und handlungsorientiert wird in Projekten mit Herz und Hand gearbeitet und unterrichtet. Neben Kindern und Jugendlichen werden auch Erwachsene als Zielgruppe angesprochen, wofür altersgerechte Bildungsangebote konzipiert wurden. Ausgangspunkt ist die Weidellandschaft des Hofes Göttke-Krogmann im alten Dorfkern des Dorfes Kroge im Süden des Landkreises Vechta. Siedlungsgeographische, hofgeschichtliche und landschaftsökologische Sachverhalte sind in der hier historisch gewachsenen Kulturlandschaft ablesbar und erkundbar. In 2013 wurde ein alter Schweinestall zu einem Seminarhaus umgebaut.

Laufzeit: 2009 – 2013

Finanzierung: Niedersächsische Bingostiftung, Stiftung Umwelt- und Naturschutz des Landkreises Vechta (S.U.N.), Landessparkasse zu Oldenburg, Oldenburgische Landschaft, AGRELA e.V.

Wissenschaftsinitiative zum Lernen auf dem Bauernhof

Leitung/Bearbeitung: Johanna Schockemöhle

Ziel: Das Projekt zielt darauf, den Austausch von Wissen über Forschungsarbeiten zum Lernen auf dem Bauernhof auf bundesweiter und internationaler Ebene zu initiieren und zu etablieren sowie über eine begleitende Evaluation Hinweise auf internationale Forschungsdesiderate zu erhalten. Auf diese Weise soll die Forschung im Bereich Lernen auf dem Bauernhof innovative und wissenschaftlich relevante Impulse erhalten. Die Initiative fokussiert Lernen auf dem Bauernhof im engeren Sinne (farm education), d.h. formale und non-formale Lernvorhaben, die sich an Erwachsene, Jugendliche und Kinder richten, sowie deren Rahmenbedingungen, Einflussfaktoren und Umsetzungen. Darüber hinaus werden Inhalte aufgegriffen, die im weiteren Sinne den Lernort Bauernhof betreffen wie care farming oder tiergestützte Pädagogik.

Methode: Der Kontakt und Austausch zwischen Wissenschaftlern wird über regelmäßige Fachtagungen, einen Online-Auftritt der Wissenschaftsinitiative sowie über einen E-Newsletter aufgebaut. Die Evaluation erfolgt über Online-Befragungen der entsprechenden scientific community.

Laufzeit: seit 2009

Finanzierung: Die Maßnahme wird über die Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof gefördert

Entwicklung von Handlungskompetenz in nachhaltigen Schülerfirmen

Leitung/Bearbeitung: Johanna Schockemöhle

Ziel: Die Arbeit hat das Ziel, ein Strukturmodell der Handlungskompetenz zu entwickeln und zu validieren.

In der Literatur finden sich empirisch fundierte Hinweise, dass Schülerfirmen eine Unterrichtsform darstellen, in welcher Schülerinnen und Schüler erfolgreich Erfahrungen und Kompetenzen im selbstständigen und gemeinsamen konkreten Planen und Handeln erwerben können. Hochrechnungen ergeben, dass mittlerweile an jeder vierten Sekundarschule bundesweit eine Schülerfirma existiert. Viele Schülerfirmen werden zudem explizit im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung gegründet und nennen sich nachhaltige Schülerfirmen.

In dem Forschungsvorhaben „Entwicklung von Handlungskompetenz in nachhaltigen Schülerfirmen“ wird der Effekt nachhaltiger Schülerfirmen auf den Erwerb von Kompetenzen im selbstständigen und gemeinsamen konkreten Planen und Handeln untersucht. Im Mittelpunkt stehen dabei Kompetenzen für das Planen und Handeln im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung und deren Transfer in die Alltagswelt der Schülerinnen und Schüler. Ziel des Projektes ist es, empirisch gesicherte Aussagen zur Binnenstruktur der Handlungskompetenz zu treffen, ein entsprechendes valides Erhebungsinstrument zu entwickeln sowie die Bedeutung nachhaltiger Schülerfirmen für die Entwicklung von Handlungskompetenz und deren Anwendung im Alltag zu evaluieren.

Laufzeit: seit 2010

Finanzierung: Eigenmittel

Ganztagsschulentwicklung - Qualitätskriterien und Konzepte für den Unterricht am Nachmittag

Leitung: Martina Flath

Bearbeitung: Gabriele Diersen, Carolin Duda

Die Ganztagsschulentwicklung eröffnet dem schulischen und außerschulischen Lernen völlig neue Perspektiven. Der Nachmittag bietet Raum und Zeit, andere Lernformen sowie neue Lernziele auf besondere Weise einzubeziehen. In verschiedenen Modellprojekten werden Bildungsangebote für den Nachmittag konzipiert, durchgeführt und evaluiert. Aufbau und didaktisch-methodische Ausrichtung basieren auf folgenden Ziel-
linien:

- Fächerübergreifendes Lernen: Das Wissen verschiedener Fachinhalte wird vertieft und zusammengeführt.
- Handlungsorientierung: Die Angebote laden ein, selbst aktiv zu werden und zu begreifen.
- Befähigung zum lebenslangen Lernen: Selbstorganisiertes und selbständiges Lernen wird vorbereitet.
- Interessengeleitetes Lernen: Die inhaltliche Projektgestaltung wird mit den Schülern gemeinsam entwickelt.
- Vernetztes Lernen: Komplexe Wirkungszusammenhänge im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung werden aufgezeigt.

Laufzeit: seit 2007

Finanzierung: Projektbezogene Kooperationen mit Schulen und Institutionen im Landkreis Vechta. RUBA e.V., Stiftung Umwelt- und Naturschutz des Landkreises Vechta (S.U.N.), Niedersächsische Bingostiftung

Ganztagsbildung und das Konzept des Regionalen Lernens 21+ - Entwicklung und Evaluierung fachspezifischer und fachübergreifender Module für Regionales Lernen

Leitung: Martina Flath

Bearbeitung: Carolin Duda

Ganztagschulen bieten hervorragende Bedingungen, um das Regionale Außerschulische Lernen in den Schulunterricht zu integrieren, auf diese Weise alle Schüler individuell zu fördern und mit ihnen außerschulische Lernorte aufzusuchen. Durch eine konsequente Öffnung der Schule könnte diese so ein Lernort von mehreren sein, an denen mit den Schülern gelernt wird. Aus geographischer Sicht besteht die Notwendigkeit, Module zu entwickeln und zu evaluieren, die Regionales Lernen in ländlichen

Räumen im Rahmen der Ganztagsbildung anbieten, die zum einen die Kompetenzen der Schüler fördern und zum anderen sinnvoll und fächerübergreifend in den Ganztagsschulbetrieb zu integrieren sind. Des Weiteren sollen neue Lernumgebungen und Lernsituationen geschaffen werden, die auch fächerübergreifend zu bearbeiten sind.

Ziellinien:

- Situationsanalyse der Ganztagsbildung in Deutschland.
- Konzipierung unterschiedlicher Module für die Sekundarstufe I, die schulische Angebote fächerübergreifend aufnehmen und vertiefen und regionale Themen, Orte und Akteure bildungswirksam machen. Des Weiteren sollen die Module die Schüler zum lebenslangen Lernen in der Region befähigen.
- Durchführung des Moduls: „Die Welt zu Gast in.....“ in der Haupt- und Realschule Varel im neunten Schuljahrgang.
- Erstellung eines Konzepts für die Entwicklung und Evaluierung der Nachmittagsangebote der Ganztagschule als Motor für regional vernetztes Lernen in ländlichen Räumen.
- Qualitätskriterien für außerschulisches Lernen entwickeln.

Laufzeit: seit 2010

Finanzierung: Stipendium der Universität Vechta

Publikationen:

Duda, C. (2013): Ganztagsbildung und das Konzept des Regionalen Lernens 21+ - Empirische Studie zur Entwicklung fächerübergreifender Bildungsangebote für den Nachmittag. In: Vector. Das Vechtaer Forschungsmagazin. S. 42-45.

Duda, C. (2013): Fächerübergreifende Lernangebote im Ganztage. Bundesministerium für Bildung und Forschung. Ganztagschulen.org. <http://www.ganztagschulen.org/de/5465.php> [08.01.2014].

Duda, C. (18.03.2013): Wie Ganztagschulen besser werden können. Interview in der NWZ.

Kooperationsprojekt: Kompetenzen entwickeln – Bildungs- und Informationsstrategie zur Agrar- und Ernährungswirtschaft in Niedersachsen

Leitung: Martina Flath

Bearbeitung: Gabriele Diersen

Anlass für das Projekt ist die zunehmende Verdrängung dieses Themenbereichs aus dem Bewusstsein der Gesellschaft. Häufig beschränkt sich das Wissen um die Erzeugung und Verarbeitung von Lebensmitteln auf Inhalte, die aus dem Konsum von TV-Sendungen resultieren. Nicht selten stehen dabei verklärende, idealisierte oder auch geradezu abschreckende Bilder im Vordergrund. Ziel des Projektes ist es, diesen Entwicklungen durch Bildungs- und Informationsangebote zur modernen Agrar- und Ernährungswirtschaft entgegen zu wirken und gleichzeitig zur Verbesserung des Images

der Wirtschaftssektoren beizutragen. Primäre Zielgruppe sind die Schulen, da gerade dort das größte Potenzial zur Wissens- und Meinungsbildung gesehen wird. Die Verknüpfung derartiger Bildungsangebote mit Informationen zu Berufsbildern soll insbesondere im Rahmen der schulischen Berufsorientierung dazu beitragen, die Attraktivität und Vielfältigkeit dieser zukunftsträchtigen Branchen im Bewusstsein der potenziellen Arbeitskräfte zu verankern und somit dem sich abzeichnenden Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Es wird eine Materialsammlung zur Berufsorientierung in der Land- und Ernährungswirtschaft für Lehrerinnen und Lehrer sowie in der außerschulischen Bildungsarbeit Tätige erarbeitet. Hierbei soll die gesamte Wertschöpfungskette betrachtet werden, wodurch verstärkt Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft als Lernort untersucht werden, die nicht in der Primärproduktion tätig sind.

Laufzeit: seit 2010

Projektpartner: information.medien.agrar e.V., Kooperations- und Bildungsprojekt „Transparenz schaffen – von der Ladentheke bis zum Erzeuger“

Finanzierung: Landwirtschaftliche Rentenbank

Netzwerkentwicklung für regionales, außerschulisches Lernen und Umweltbildung

Leitung: Martina Flath

Bearbeitung: Gabriele Diersen

Für die langfristige Implementierung regionaler außerschulischer Bildungsmaßnahmen sind regionale Netzwerke zwischen Bildungseinrichtungen, Unternehmen und Akteuren im Bereich Verwaltung/regionale Dienstleistungen erforderlich. Insbesondere ist in diesem Prozess ein Moderator erforderlich, der zwischen den Institutionen vermittelt und die Bildungsarbeit koordiniert. Der zusätzliche Aufwand für entsprechend angelegte Bildungsmaßnahmen wird hier geleistet. Am Beispiel des Kompetenzzentrums Regionales Lernen, des Fördervereins Regionale Umweltbildung Agrarwirtschaft (RUBA e.V.) und der Arbeitsgemeinschaft regionales Lernen – Agrarwirtschaft (AGRELA e.V.) werden Netzwerkstrukturen aufgebaut und analysiert.

Laufzeit: fortlaufend

Finanzierung: Kompetenzzentrum Regionales Lernen, RUBA e.V., AGRELA e.V., Mittel der Länder Niedersachsen und Bremen und der Europäischen Union im Rahmen des Förderprogramms „PROFIL 2007-2013“

Wissenschaftliche Begleitung der Kommunikation zwischen der Niedersächsischen Geflügelwirtschaft und den Konsumenten bzw. der Bevölkerung - Huhn und Hähnchen im Unterricht

Leitung: Martina Flath

Bearbeitung: Thale Alfs, Gabriele Diersen

In der heutigen Zeit ist eine zunehmende Entfremdung des Konsumenten gegenüber der Produktion der Nahrungsmittel zu verzeichnen. Auch im Bereich „Geflügelwirtschaft“ gibt es kaum transparente Produktionsabläufe. Negative Berichterstattungen der Medien tragen zu einem schlechten Image der Branche bei. Um über die Produktion von Eiern und Hähnchenfleisch im schulischen und außerschulischen Unterricht zu informieren und einen praxisnahen Einblick zu gewähren, wurde das Projekt aufgelegt. Ziel war die Erstellung und Erprobung von Unterrichtsmaterialien zum Themengebiet „Geflügelhaltung“. Es wurden Materialien für zwei Module erstellt: „Legehennenhaltung und Eierproduktion“ sowie „Hähnchenmast und Hähnchenfleischproduktion“. Zentraler Ausgangspunkt der Lernmodule ist jeweils ein Besuch auf einem Betrieb der Hähnchenmast oder Legehennenhaltung. Die Module sind für die Klassenstufen 7 – 9 konzipiert.

In einer Testphase wurden die entwickelten Materialien getestet und verbessert. Drei Höfe nahmen an der Durchführung teil. Zwei Multiplikatorenfortbildungen machten das Thema einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Im kommenden Jahr ist die Veröffentlichung der Materialien geplant.

Laufzeit: 2012 - 2013

Finanzierung: Verband der Niedersächsischen Geflügelwirtschaft, Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung

Publikation:

Flath, M./Schockemöhle, J./Alfs, T. (2013): Einblicke in die moderne Legehennenhaltung. Materialien zum Lernen im Klassenzimmer und vor Ort auf dem Legehennenbetrieb. Ein Projekt mit der Jahrgangsstufe 9/10, S. 1-72.

http://www.schulportal-om.de/schulportal-om/dokumente.php?id_kat=15

Bioenergie-Region Südoldenburg

Leitung: Gabriele Diersen

Bearbeitung: Thale Alfs

Die Region Südoldenburg ist eine der wachstumsstärksten Wirtschaftsregionen in Deutschland. Dies ist unter anderem auf wettbewerbsfähige Strukturen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft zurückzuführen. Auch im Bereich Bioenergie ist die Region in Deutschland in den Bereichen Anlagendichte, installierte elektrische Leistung sowie Konzentration von Anlagenbauern und Zulieferern führend. Die damit verbundenen enormen ökonomischen Potenziale gehen jedoch mit wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftspolitischen Problemen einher. In den beiden Landkreisen Cloppenburg und Vechta wurde in den letzten drei Jahren im Rahmen des Projektes "Bioener-

gie-Region Südoldenburg" auf regionaler und überregionaler Ebene ein gewachsenes Netzwerk mit vielfältigen Partnern aus Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Wirtschaft geschaffen. In der zweiten Projektphase bis 2015 soll weiter an innovativen Ansätzen zur Entschärfung der Konfliktlagen gearbeitet werden. Es wurden von den eingebundenen Akteuren vier Kernziele konkretisiert: Regionale Potenziale zur Steigerung der Wertschöpfung durch den Einsatz neuer Technologien und innovative Ansätze zur Nutzung landwirtschaftlicher Nebenprodukte aufzeigen; Effizienzsteigerung der Stoffströme unter Einhaltung neuer und alter Rechtsvorschriften; Sensibilisierung und Akzeptanz für Bioenergie und Veredlung steigern; Praxiseinführung/Erprobung technischer Lösungen in Zusammenarbeit mit der Partnerregion.

In fünf strategischen Arbeitspaketen (Wertschöpfung, Effizienz der Stoffströme, Wissenstransfer und Kommunikation, rechtliche Rahmenbedingungen und Zusammenarbeit mit der Partnerregion) wird gearbeitet.

In dem von unserer Abteilung zu bearbeitenden Bereich „Wissenstransfer und Kommunikation“ sollen konkret messbare und nachvollziehbare Erfolge, beispielsweise bei der Nährstoffüberschuss- und Emissionsproblematik wahrnehmbar werden. Hierfür wird eine kontinuierliche Aufbereitung der Arbeitsergebnisse zu zielgruppenorientierten Informationen erfolgen. In einem weiteren Aktionsfeld werden adressatenorientierte Veranstaltungen zur Kommunikation mit den Projektpartnern, dem Fachpublikum und der Öffentlichkeit konzipiert und durchgeführt. Schließlich wird die Öffentlichkeitsarbeit im Projekt durch unsere Arbeitsgruppe unterstützt.

Laufzeit: 2012 – 2013

Finanzierung: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

Forscherwelt Goldenstedt

Leitung/Bearbeitung: Esther Barth, Gabriele Diersen

Kindern erschließt sich heute aufgrund ihrer veränderten Lebenswelt nicht mehr die Herkunft beispielsweise ihrer Möbel im Kinderzimmer, ihrer Lebensmittel oder ihrer Kleidung.

Dieses Projekt hat das Ziel, dass die Kinder der 3. und 4. Grundschulklasse der Huntealschule einen Einblick in die natürlichen und wirtschaftlichen Prozesse in Goldenstedt vor Ort bekommen. So können sie beispielsweise erleben, wie Papier aus Holz hergestellt oder wie das Moor zur Erzeugung von Produkten genutzt wird.

Ebenso soll durch dieses Projekt die regionale Identität der Schüler ausgebaut werden. Die Umweltbildung nimmt einen wichtigen Faktor ein, um den langfristigen Schutz (nicht nur) der heimischen Natur zu gewährleisten.

Das Projekt versteht sich als Modell für qualifizierte, handlungsorientierte Angebote am Nachmittag im Rahmen von Ganztagschule.

Laufzeit: 2012 – 2014

Projektpartner: RUBA e.V., Huntealschule Goldenstedt

Finanzierung: Bingo-Stiftung, Werner-Heuer-Stiftung, Stiftung der Volksbanken, Exxon Mobil, Gemeinde Goldenstedt

Woher kommt mein Essen

Leitung/Bearbeitung: Esther Barth, Johanna Schockemöhle

Viele Kinder haben keine Vorstellung, woher ihr Essen kommt und wie es hergestellt wird. Sie fragen: Woher kommen die Milch und die Butter, die wir im Supermarkt kaufen? Wie fühlt sich das Korn an, bevor es zu Mehl gemahlen und verbacken wird? Wie ist das Korn überhaupt gewachsen?

Hier benötigen die Kinder Zugang zu den natürlichen Quellen und Prozessen, um aktiv und relativ selbstständig Wissen zu diesen Fragen zu erwerben. Von besonderer Wichtigkeit ist das elementare Hineingenommen werden in die natürlichen Kreisläufe.

Eine große Rolle spielen dabei die unmittelbaren Erlebnisse, die die Kinder auf dem Bauernhof sammeln können über den direkten Kontakt mit Menschen, Tieren, Pflanzen und Technik auf dem Hof. Über eine gezielte Steuerung und Reflexion der Lernvorhaben wird es den Kindern ermöglicht, ihre persönlichen Alltagserfahrungen mit Lebensmitteln mit den Erlebnissen auf dem Bauernhof zu verknüpfen und einen Zusammenhang zwischen dem Essen auf ihrem Teller und der Landwirtschaft herzustellen. Die Entfremdung von der landwirtschaftlichen Lebensmittelerzeugung, die insbesondere in unserer Region eine große Rolle spielt, kann auf diese Weise verringert werden.

Laufzeit Projekt Lohne: November 2011 - Juni 2012

Projektpartner: AGRELA e.V., Kindergarten St. Barbara Lohne

Finanzierung: LIFE E.v., Lohne

Laufzeit Projekt Twistringen: Oktober 2012 – Juni 2013

Projektpartner: AGRELA e.V., Kindergarten St. Josef Twistringen

Finanzierung: Gemeinde Twistringen, Wirtschaft vor Ort

Regionales Lernen in der Erzieherausbildung

Leitung/Bearbeitung: Gabriele Diersen

Kooperationsprojekt mit der BBS Marienhain

Ziel: Implementation eines optionalen Kursangebotes zum Regionalen Lernen an der BBS Marienhain.

Vorgehensweise: Gemeinsam mit zwei Lehrerinnen Dr. Gabriele Grieshop und Dorith Tumbrägel an der BBS Marienhain wird ein Kursangebot im Optionalbereich entwickelt und angeboten.

In einem Wechselspiel zwischen Theorie und Praxis erfahren die angehenden pädagogischen Fachkräfte ein Repertoire an methodisch-didaktischem Handwerkszeug (Bildungskonzept Regionales Lernen), das Ihnen die Einbeziehung des regionalen Umfelds in der frühkindlichen Erziehung erleichtert und für die Kinder effektiv gestalten

lässt. Die Grundidee besteht darin, adressatengerechte, handlungsorientierte Lernarrangements zu gestalten und eine aktiv-entdeckende Lernhaltung zu unterstützen, so dass frühzeitig eine Verbindung mit dem Lebensumfeld hergestellt, eine regionale Identifikation unterstützt sowie die Gestaltungskompetenz der Kinder gefördert werden.

Laufzeit: seit 2013

Finanzierung: Bürgerstiftung Vechta, Eigenmittel

Wissenschaftliche Begleitung des Europäischen Fachzentrums Moor und Klima (EFMK)

Leitung/Bearbeitung: Martina Flath, Gabriele Diersen

Das Europäische Fachzentrum Moor und Klima (EFMK) im niedersächsischen Landkreis Diepholz entsteht im Wagenfelder Ortsteil Ströhen und wird Anfang Herbst 2014 mit einer attraktiven Ausstellung im Innen- und Außenbereich eröffnet werden. Es soll die Bevölkerung aktiv in den Moor- und Klimaschutz einbinden, den praktischen Schutz in der Diepholzer Moorniederung und darüber hinaus stärken, die europaweite Kooperation im Bereich Hoch- und Niedermoorrenaturierung fördern, die europäische Anlaufstelle für wissenschaftliche Ausbildung, Fachpublikum und Naturinteressierte sein und die geführten Kranichbeobachtungen, die Betreuung und wissenschaftliche Beobachtung der Zugvögel begleiten.

Als europäische Anlaufstelle für Fachpublikum und Naturinteressierte sollen zudem angemessene Angebote zur Vermittlung und zum Transfer des im EFMK vorhandenen Fachwissens in Planung und praktischer Naturschutzarbeit konzipiert werden. Es soll ein außerschulischer Lernstandort entstehen, der Angebote für die schulische Bildung vorhält.

Wir konzipieren und begleiten den Aufbau des außerschulischen Lernstandorts. Martina Flath ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats.

Laufzeit: seit 2012

Finanzierung: Landkreis Diepholz

Nicht projektbezogene Publikationen:

Diersen, G.; Duda, C. (2013): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Das Auer Heimat – und Sachbuch 4, Grundschule, Bayern“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2013-01_Heimat_Sachbuch_4_Bayern.pdf [28.01.2013].

Diersen, G.; Duda, C. (2013): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „WZG 1 Welt Zeit Gesellschaft. Terra. Hauptschule Baden-

Württemberg“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2013-01_WZG1_5_BW.pdf [30.01.2013].

Diersen, G.; Duda, C. (2013): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Unsere Erde 6.Realschule. Bayern“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2013-02_Unsere_Erde_6_Oldenbourg.pdf [02.02.2013].

Diersen, G.; Duda, C. (2013): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Xa-Lando. Lernen als Abenteuer 3. Deutsch- und Sachbuch“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2013-02_Rezension_Xa-Lando.pdf [19.02.2013].

Diersen, G.; Duda, C. (2013): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Jo-Jo 3. Sachunterricht“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2013-03_Jo-Jo3_Hessen.pdf [25.03.2013].

Diersen, G.; Duda, C. (2013): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Trio 7/8. Geschichtlich-soziale Weltkunde“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2013-03_Trio_7_8_NS.pdf [26.03.2013].

Diersen, G.; Duda, C. (2013): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Piri1. Sachheft. Ausgabe für Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin und Sachsen-Anhalt“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): [04.04.2013].

Diersen, G.; Duda, C. (2013): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Diercke Geographie G8 für Schleswig-Holstein. Orientierungsstufe 5/6“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2013-04_Diercke_Geo.pdf [15.04.2013].

Diersen, G.; Duda, C. (2013): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Bausteine. Sachunterricht 2.“ information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2013-05_Diesterweg_Bausteine_2.pdf [03.05.2013].

Diersen, G.; Duda, C. (2013): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Erdkunde 5/6.Gymnasium. Niedersachsen. TERRA“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2013-05_Klett_Terra_Niedersachsen.pdf [03.05.2013].

Diersen, G.; Duda, C. (2013): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „grenzenlos 1. Erdkunde Hauptschule“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2013-06_Grenzenlos_NRW.pdf [01.06.2013].

Diersen, G.; Duda, C. (2013): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Pustebume 1 und 2. Das Arbeitsbuch Sachunterricht - Allgemeine Ausgabe“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2013-06_Pustebume.pdf [03.06.2013].

Diersen, G.; Duda, C. (2013): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung in der Themenmappe „Der Bauernhof. Kernthemen des Sachunterrichts fächerübergreifend erschließen“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2013-07_Bauernhof.pdf [19.06.2013].

Diersen, G.; Duda, C. (2013): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung in den Unterrichtsmaterialien „Oktopus Kopiervorlagen. Landwirtschaft hier und anderswo“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2013-07_Oktopus.pdf [02.07.2013].

Diersen, G.; Duda, C. (2013): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Umweltfreunde 3. Thüringen“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2013-08_Umweltfreunde-3.pdf [16.07.2013].

Diersen, G.; Duda, C. (2013): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „besser haushalten – gesund ernähren“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2013-08_besser-haushalten-gesund_ernaehren.pdf [21.08.2013].

Diersen, G.; Duda, C. (2013): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Entdecken und Verstehen 3“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2013-09_Entdecken_und_Verstehen_3.pdf [23.08.2013].

Diersen, G.; Duda, C. (2013): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Jo-Jo 4. Mensch, Natur, Kultur“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2013-09_Jojo_4.pdf [03.09.2013].

Diersen, G.; Duda, C. (2013): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Menschen, Zeiten, Räume 1. Arbeitsbuch für Gesellschaftslehre“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2013-10_Cornelsen_Menschen_Zeiten_Raeume.pdf [04.09.2013].

Diersen, G.; Duda, C. (2013): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Frida & Co. Mensch, Natur und Kultur. Band 2“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2013-10_Oldenbourg_Frida-2.pdf [25.10.2013].

Diersen, G.; Duda, C. (2013): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Umweltfreunde 4. Thüringen“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2013-11_Umweltfreunde_4.pdf [15.11.2013].

Diersen, G.; Duda, C. (2013): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Heimat und Welt 5/6 Berlin und Brandenburg“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2013-11_Heimat_und_Welt_5-6-2_aktuell.pdf [27.11.2013].

Diersen, G.; Duda, C. (2013): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Seydlitz Erdkunde 5/6. Differenzierende Ausgabe“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2013-12_Seydlitz_Differenzierende_Ausgabe.pdf 14.12.2013].

Diersen, G.; Duda, C. (2013): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Kunterbunt 1. Sachheft“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2013-12_Kunterbunt.pdf [16.12.2013].

Flath, M. (2013): Erzbergbau in Deutschland vor der Wiedergeburt? In: Fraedrich, W. (Hrsg.): Geographie heute (H. 313), S. 25-29.

Flath, M. (2013): Unterrichtsprinzipien und Geographieunterricht in der DDR. In: Böhn, D./Obermaier, G. Hg. Wörterbuch der Geographiedidaktik. Westermann. Braunschweig, S. 96-98, 283-284.

Vorträge und Poster

Alfs, Thale:

23.04.2013

Außerschulisches Lernen auf dem Bauernhof - Landwirtschaft beobachten, erleben, handeln. Beispiel: Legehennenhaltung“ im Rahmen einer Lehrerfortbildung für Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe I und II.

12.11.2013

Exkursion: Außerschulisches Lernen am Beispiel eines Legehennenbetriebes im Rahmen der internationalen Fachtagung Farm Education – Impulses for Research and Practice

Barth, Esther:

20.01.2013

Exkursion zum Lehrgang „Zertifizierte/r Natur- und Landschaftsführer/in im Naturpark Dümmer“ auf dem Landschaftshof Göttke–Krogmann in Kroge.

06.06.2013

„Landwirtschaft live erleben“. Exkursion für Multiplikatoren im Zusammenhang mit der Ringvorlesung zum Thema „Ernährung“ zu einem Vollerwerbsbetrieb mit dem Schwerpunkt Legehennen.

01.07.2013

„Landwirtschaft live erleben“. Exkursion für Multiplikatoren im Zusammenhang mit der Ringvorlesung zum Thema „Ernährung“ zu einem Vollerwerbsbetrieb mit dem Schwerpunkt Milchvieh und Mastschweinen.

12.11.2013

„Learning and preserving – use of a traditional cultural landscape as learning environment“ auf dem Hof Göttke-Krogmann Exkursion im Zusammenhang mit der internationalen Fachtagung Farm Education – Impulses for Research and Practice

Diersen, Gabriele

04.02.2013

„Potentiale von außerschulischen Lernorten erkennen und nutzen“. Vortrag auf dem Grundschultag, Cloppenburg

14./15.05.2013

„Bildung und Regionalentwicklung - Wechselwirkungen, Bildungsnetzwerke“. Strategieworkshop des Netzwerks *Hessencampus*, Korbach.

19.03.2013

„Lernstandort Kulturlandschaft“ Festakt zur Auszeichnung des Projektes Lernstandort Kulturlandschaft als Projekt des Monats der Bingo Umweltstiftung. Kroge, Lohne.

09.04.2013

„Regionales Lernen in frühkindlichen Bildung“ Fortbildung für Erzieherinnen. Lernstandort Hof Heil, Steinfeld.

01.07.2013

„Lernort Bauernhof. Das Bildungskonzept Regionales Lernen in der Praxis.“ Lehrerfortbildung, Lernstandort Hof Heil, Steinfeld.

22.10.2013

„Expedition Berufswelt - Regionales Lernen in der Wirtschaft“, Tag der Fachkräfte im Kreishaus Vechta.

13.11.2013

„constructing regional education networks in the field of farm education experiences and best practices“ Vortrag im Rahmen der internationalen Fachtagung: Regional learning – Examples for practice“ in Stapelfeld.

18.11.2013

„Ganztagsschule gestalten – Langzeitprojekte mit außerschulischen Partnern“ Lehrerfortbildung an der Universität Vechta.

27.11.2013

„Regionales Lernen in der frühkindlichen Bildung“ Vortrag am BBS Marienhain, Vechta.

Duda, Carolin

07.03.2013

„Ganztagsbildung und das Konzept des Regionalen Lernens 21+ - Empirische Studie zur Entwicklung fächerübergreifender Bildungsangebote für den Nachmittag“, Disputation.

03.10.2013

„Regionales Lernen in der Ganztagschule - Empirische Studie zu fächerübergreifenden Bildungsangeboten für den Nachmittag“ Vortrag beim Deutschen Geographentag in Passau im Rahmen der Fachsitzung: Primärerfahrungen und Kompetenzentwicklung an außerschulischen Lernorten.

12.11.2013

„How to use the whole potential of all-day school education“. Vortrag im Rahmen der internationalen Fachtagung: Regional learning – Examples for practice“ in Stapelfeld.

18.11.2013

„Regionales Lernen in der Ganztagschule“ Lehrerfortbildung an der Universität Vechta.

Flath, Martina

26.02.2013

„Kompetenzerwerb im outputorientierten Erdkundeunterricht der Oberschule“. Cornelsen Verlag, Frisothe.

04.03.2013

„Kompetenzerwerb im outputorientierten Erdkundeunterricht der Oberschule“. Cornelsen Verlag, Bad Zwischenahn.

05.03.2013

„Kompetenzerwerb im outputorientierten Erdkundeunterricht der Oberschule“ Cornelsen Verlag, Bremervörde.

06.03.2013

„Kompetenzerwerb im outputorientierten Erdkundeunterricht der Oberschule“. Cornelsen Verlag, Hildesheim.

14.03.2013

„Professionalisierung in der Geographielehrerausbildung durch ein neues Modell der Theorie-Praxis-Verflechtung“. Vortrag im Rahmen des HGD-Symposiums, Giessen.

09.04.2013

„Das Schulbuch in einem kompetenzorientierten, thematisch-regionalen Lehrplan in der Regelschule und im Gymnasium Thüringens“. Cornelsen Verlag, Jena.

10.04.2013

„Das Schulbuch in einem kompetenzorientierten, thematisch-regionalen Lehrplan in der Regelschule und im Gymnasium Thüringens“. Cornelsen Verlag, Eisenach.

11.04.2013

„Das Schulbuch in einem kompetenzorientierten, thematisch-regionalen Lehrplan in der Regelschule und im Gymnasium Thüringens“. Cornelsen Verlag, Mühlhausen.

18.04.2013

„Kompetenzerwerb im outputorientierten Erdkundeunterricht der Oberschule“. Cornelsen Verlag, Steinfeld.

22.05.2013

„Rohstoffe – Trends, Perspektiven, Konflikte“. Schulamt Südthüringen Schleusingen.

12.06.2013

„Kompetenzen fördern und Partizipation stärken durch Regionales Lernen in ländlichen Räumen“. Geographisches Kolloquium, Universität Bremen.

26.06.2013

„Welternährung zwischen Hunger und Überfluss“. Ringvorlesung, Universität Vechta.

09.11.2013

„Das geographische Schulbuch in einem kompetenzorientierten Geographieunterricht“. Cornelsen Verlag, Mannheim.

Vergleichende Strukturforschung

Forschungsschwerpunkte

Forschungsthemen Global

- RemAgE - Regionalmonitoring Agrar- und Ernährungswirtschaft (Tamásy, Bäurle, Nier)
- Strukturen und Entwicklungen der Weltagrarwirtschaft und des Weltagrarhandels (Klohn, Tamásy, Bäurle)
- Weltwirtschaft und Globalisierung (Klohn, Tamásy, Schumacher)
- Strukturwandel und neuere Entwicklungen in der Agrarwirtschaft der USA (Klohn)
- Strukturen der Wald- und Forstwirtschaft und des Handels mit Holzprodukten (Klohn)
- Reduzierung des CO₂-Ausstoßes im Tourismus tropischer Inselstaaten (Schumacher)

Forschungsthemen National

- RemAgE - Regionalmonitoring Agrar- und Ernährungswirtschaft (Tamásy, Bäurle, Nier)
- Agrarische Intensivgebiete in Deutschland (Klohn, Tamásy, Schumacher)
- Dynamik von Kooperationsnetzwerken in räumlicher Perspektive - Das Beispiel der niedersächsischen Milchwirtschaft (Nier)
- NieKE – Landesinitiative Ernährungswirtschaft (Schröder, Tamásy)
- Genderforschung in der Wirtschaftsgeographie (Schumacher)
- Hochschulbildung für nachhaltige Entwicklung in Niedersachsen (Schumacher)
- Steuerungsprozesse auf kommunaler und regionaler Ebene in ländlichen Räumen (Born)
- Resilienzprozesse bei der Versorgung mit Nahrungsmitteln in ländlichen Räumen (Born)
- Dorfentwicklung: Die Rolle der informellen Bildungsträger (Born)

Forschungsthemen in Nordwestdeutschland, insbesondere im Oldenburger Münsterland

- RemAgE - Regionalmonitoring Agrar- und Ernährungswirtschaft (Tamásy, Bäurle, Nier)
- Strukturwandlungen im agrarischen Intensivgebiet Oldenburger Münsterland (Klohn, Tamásy, Schumacher)
- Imaginäre Geographien in der sich globalisierenden Ernährungswirtschaft (Klein)

- Unternehmensnachfolge im Agribusiness – eine räumliche Perspektive (Mahr)
- Hidden Champions der sich globalisierenden Agrar- und Ernährungswirtschaft in Niedersachsen (Tepe)
- Metropolregionen und die Entwicklung Ländlicher Räume. Das Beispiel Bremen-Oldenburg im Nordwesten (Neubauer)
- Bioenergie-Region Südoldenburg – Teilprojekt Wertschöpfung (Schumacher, Welting)
- Migration von Hochqualifizierten in ländlich geprägte Räume – Untersuchung der Wanderungsentscheidung von Paaren und der darin enthaltenen Herstellung von Geschlechterverhältnissen (Klichowicz)
- Probleme der Raumgestaltung in der Dümmeriederung (Klohn)

Forschungsprojekte und Publikationen

RemAgE - Regionalmonitoring Agrar- und Ernährungswirtschaft

Leitung: Christine Tamásy

Bearbeitung: Helmut Bäurle, Stefan Nier

Intention und Ziel: Zum 1. Mai 2011 wurde in der Abteilung Vergleichende Strukturfor- schung des Instituts für Strukturfor- schung und Planung in agrarischen Intensivgebieten (ISPA) der Universität Vechta der Arbeitsbereich Regionalmonitoring Agrar- und Ernährungswirtschaft neu eingerichtet. Mit Unterstützung seitens regionaler Wirtschafts- unternehmen und der Universität Vechta ist es die Aufgabe des Arbeitsbereichs, an- gewandten Fragestellungen nachzugehen und den unmittelbaren Transfer von wissen- schaftlichen Erkenntnissen in die Praxis zu gewährleisten. Um dies zu erreichen, ste- hen im Wesentlichen die folgenden Ziele auf der Agenda:

- Aufbau eines Datenpools mit regionalen, nationalen und globalen Kennwerten zu ausgewählten Viehbeständen sowie Produktions- und Handelsumfängen von tierischen Erzeugnissen (Rind-, Schweine- und Geflügelfleisch sowie Eier).
- Etablierung des Arbeitsbereichs als Ansprechpartner für Vertreter aus Wirt- schaft, Verwaltung, Wissenschaft und Politik.
- Aufnahme und Pflege von Kontakten zu Informations- und Datenlieferanten (z.B. Statistische Ämter, Experten aus der Agrar- und Ernährungswirtschaft, Politiker).
- Unterstützung der Wirtschaft bei der Suche nach geeigneten Partnern für wis- senschaftliche Untersuchungen oder eigenständige Erstellung von Forschungs- arbeiten oder Studien (Auftragsforschung).
- Aufgabengebiete: Der Schwerpunkt des Arbeitsbereichs Regionalmonitoring Agrar- und Ernährungswirtschaft liegt im Bereich der Nutztierhaltung. Die Analy- sen zu den aktuellen Entwicklungen (z.B. Bestands- und Betriebszahlen, Be- triebssgrößenstrukturen) erfolgen in regelmäßigen Abständen, wobei sich die konkreten Fragestellungen an den Bedürfnissen der Anwender orientieren.

Laufzeit: 2011 - 2013

Finanzierung: regionale Wirtschaft, Universität Vechta

Publikationen:

Nier, S.; Bäurle, H.; Tamásy, C. (2013): Die deutsche Milcherzeugung im Strukturwandel. ISPA-Mitteilungen (H. 81), S. 68

Nier, S.; Tamásy, C. (2013): Strukturen und Dynamik in der niedersächsischen Milchverarbeitung. Weiße Reihe (Bd. 38), Vechta

Unternehmensnachfolge im Agribusiness – eine räumliche Perspektive

Leitung: Christine Tamásy

Bearbeitung: Anne-Lene Mahr

Ziel: Ermittlung der Relevanz der Nachfolgeproblematik im niedersächsischen Agribusiness sowie die Analyse vollzogener Nachfolgeprozesse und deren mögliche Folgen für die räumliche Produktionsorganisation.

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels erlangt die Nachfolgesicherung von Unternehmen und die damit verbundene Bewahrung der Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft eine herausragende Bedeutung. Insbesondere im niedersächsischen Agribusiness sind vielfach mittelständische bzw. eigentümergeführte Familienunternehmen vorzufinden, welche die Voraussetzung für Unternehmensnachfolgen darstellen. Infolge möglicher Restrukturierungsmaßnahmen durch Unternehmensnachfolgen bzw. -übernahmen ergeben sich signifikante Einflüsse auf multiskalare Produktionsnetzwerke. Wirtschaftliches Handeln als sozialer Prozess sowie Beziehungsstrukturen unterschiedlicher Akteure stehen im Fokus der Analyse.

Methode: Literaturanalyse, quantitative Telefonbefragung (Vollerhebung), qualitative Tiefeninterviews (Fallanalysen)

Laufzeit: 2012 – 2015

Finanzierung: Förderprogramm PRO*Niedersachsen

Hidden Champions der sich globalisierenden Agrar- und Ernährungswirtschaft in Niedersachsen

Leitung: Christine Tamásy

Bearbeitung: Maria Tepe

Das Ziel dieses Promotionsprojektes ist es, ein besseres Verständnis für den andauernden Globalisierungsprozess aus räumlicher Perspektive zu entwickeln.

Das Projekt wird aus einer relationalen Perspektive betrachtet, um die Dynamik der Transnationalisierungsprozesse aufzuzeigen und um die Bedürfnisse verschiedener

Akteure dieses Prozesses in den Vordergrund zu stellen. Besondere Bedeutung wird hierbei den sogenannten „Lead Firmen“ sowie den wirtschaftlichen Akteuren beigemessen, die Zugang zu globalen Wertschöpfungsketten erzielen möchten. Durch das Aufzeigen der Wirkungsweisen der globalen Wertschöpfungskette in der Agrartechnik soll das Projekt einen Beitrag dazu leisten, den Kommunikationsprozess zwischen den verschiedenen aktuellen und vor allem potenziellen neuen Akteuren zu vereinfachen. Der theoretische Zugang und die Entwicklung von forschungsgeleiteten Hypothesen soll über die Ansätze der „Global Value Chain“ (u.a. Gereffi, Humphrey, Sturgeon) erfolgen. Es geht hier darum, die Beziehungen der Lead Firmen zu Zulieferanten und anderen wichtigen Kooperationspartnern ihres globalen Produktionsnetzwerkes zu identifizieren und hinsichtlich ihrer Governance Strukturen zu analysieren. Vornehmlich stehen die Kategorien: Komplexität der Transaktion, Kodifizierbarkeit der Transaktion sowie die Fähigkeiten von Zulieferanten im Fokus der Analyse. Weiterhin wird auch die dynamische Dimension dieser Beziehungen angesichts von externen Schocks (hier Finanz- u. Wirtschaftskrise 2007 - 2009 sowie die aktuelle Staatenfinanzkrise) betrachtet.

Methode: Fallstudienanalyse

Laufzeit: 2011 - 2013

Finanzierung: Förderprogramm PRO Niedersachsen, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Imaginäre Geographien in der sich globalisierenden Ernährungswirtschaft

Leitung: Christine Tamásy

Bearbeitung: Oliver Klein

Analyse von Internationalisierungsprozessen und raumbezogenen Images am Beispiel des Schweinefleischsektors im Oldenburger Münsterland.

Seit einigen Jahren befindet sich die Ernährungswirtschaft in einer Art Spannungsfeld zwischen Globalisierung und Regionalisierung. Einerseits zwingen Preisdruck und Sättigungstendenzen die Unternehmen zur Erschließung neuer Märkte, andererseits fordern Politik und Verbraucher in teils emotional geführten Debatten die Rückkehr zur Lebensmittelproduktion in regional geschlossenen Systemen. Dieses Dilemma betrifft insbesondere die Fleischwirtschaft, zumal diverse „Lebensmittel-Skandale“ das Verbrauchervertrauen gegenüber Fleischprodukten zuletzt besonders strapaziert haben. Vor diesem Hintergrund rücken zunehmend „weiche“ Kriterien in den Mittelpunkt, wie z.B. das Image und die Herkunft der Lebensmittelprodukte.

Das Forschungsvorhaben analysiert die geschilderte Problemlage am Beispiel des Schweinefleischsektors im Oldenburger Münsterland. Es geht einerseits um die Frage, wie sich Internationalisierungsprozesse in der Lebensmittelproduktion in räumlich-organisatorischer Hinsicht gestalten. Andererseits wird untersucht, wie sich die Produktherkunft und daraus abgeleitete raumbezogene Images auf die Konfiguration der Produktionsnetzwerke auswirken. Für die empirische Analyse wird ein qualitativer Ansatz auf Basis von Experteninterviews verfolgt. Den theoretischen Rahmen bilden

Konzepte aus den Bereichen Produktionsnetzwerke/Wertschöpfungsketten und Imaginative Geographien.

Methode: Literatur- und Statistikanalysen, Experteninterviews

Laufzeit: seit 2010 (Promotionsvorhaben)

Finanzierung: Eigenmittel

Metropolregionen und die Entwicklung Ländlicher Räume. Das Beispiel Bremen-Oldenburg im Nordwesten

Leitung: Christine Tamásy

Bearbeitung: Annika Neubauer

Ziel: Analyse der Rolle von Ländlichen Räumen in Metropolregionen am Beispiel der Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten.

Metropolregionen spielen seit einigen Jahren eine erhebliche Rolle in der raumordnungspolitischen sowie wissenschaftlichen Diskussion. Im Zuge der Implementierung des Konzeptes in die Planungspraxis sind durch die politischen Verhandlungs- und Entscheidungsprozesse großflächige Kooperationsräume entstanden, welche neben den Kernstädten und ihr angrenzendes Umland häufig periphere ländliche Räume mit einbeziehen. Inwieweit Akteure dieser zum Teil differenzierten ländlichen Räume mit in die Strukturen der Metropolregionen integriert sind, wird in diesem Projekt am Beispiel Bremen-Oldenburg untersucht. Die hierbei ablaufenden Prozesse und Strategien der jeweiligen Akteure sowie die Qualität und Wirkung von Kooperationen innerhalb der Metropolregionsstruktur stellen maßgebliche Analyseziele dar. Zudem werden die Netzwerkstrukturen und Kooperationen der Akteure der ländlichen Räume auch außerhalb der Metropolregion sowohl räumlich als auch funktional betrachtet.

Methoden: Inhaltsanalyse von Literatur und Sekundärstatistiken, Ermittlung und Analyse der Netzwerkstrukturen, Experteninterviews

Laufzeit: 2009 - 2013

Finanzierung: Eigenmittel

Publikation:

Neubauer, A.; Tamásy, C. (2013): Metropolitan Regions and Rural Development: The Case of Bremen-Oldenburg, Northwestern Germany. In: Tamásy, C.; Revilla-Diez, J. (Hrsg.): Regional Resilience, Economy and Society: Globalising Rural Places. Farnham: Ashgate, S. 269-283.

Dynamik von Kooperationsbeziehungen in räumlicher Perspektive - Das Beispiel der niedersächsischen Milchverarbeitung

Leitung: Christine Tamásy

Bearbeitung: Stefan Nier

Milchverarbeitende Unternehmen mussten sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten im durch die Globalisierung entstandenen stärkeren Wettbewerb und auf den sich immer weiter liberalisierenden Milchmärkten behaupten. Im Laufe dieser Prozesse nahm die Zahl der Molkereien in Niedersachsen, wie auch in allen anderen Regionen, immer weiter ab. Verstärkt wurde diese Entwicklung in den vergangenen Jahren durch die Lage auf dem Milchmarkt, auf dem lange Zeit das Milchangebot die Nachfrage übertraf, wodurch die Erlöse für Milchprodukte stark zurückgingen, weshalb deutschlandweit neben den Landwirten auch zahlreiche Molkereien in existenzielle Bedrängnis gerieten. Um unter diesen veränderten Rahmenbedingungen bestehen zu können, werden von den milchverarbeitenden Unternehmen verstärkt Kooperationen eingegangen.

Ziel: Das Ziel des Projektes ist die Analyse von Kooperationen der milchverarbeitenden Unternehmen in Niedersachsen. Dabei soll auch die Bedeutung und der Stellenwert von Kooperationen sowie der Wandlungsprozess von Kooperationsbeziehungen in der niedersächsischen Milchwirtschaft untersucht werden. In diesem Zusammenhang wird zudem die Bedeutung der Landesinitiative Ernährungswirtschaft (NieKE) für die milchwirtschaftlichen Unternehmen ermittelt, da das NieKE das Ziel verfolgt, die relevanten wissenschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft in einem Netzwerk zu vereinen.

Methoden: Literaturanalyse, Experteninterviews

Laufzeit: 2010 - 2013

Finanzierung: Promotionsstipendium, Eigenmittel

Nutztierhaltung zwischen politischen Forderungen und gesellschaftlicher Akzeptanz - Governance-Prozesse in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft auf regionaler Ebene

Leitung: Christine Tamásy

Bearbeitung: Verena Beck

Das Promotionsvorhaben ist in das interdisziplinäre Promotionsprogramm "Animal Welfare in Intensive Livestock Production Systems – Tierhaltung im Spannungsfeld von Tierwohl, Ökonomie und Gesellschaft" eingebettet. Im Mittelpunkt des Forschungsvorhabens steht die Erstellung des "Tierschutzplan Niedersachsen" und die darin vorhandenen und sich verändernden Governance-Strukturen und -Prozesse. Die übergeordnete Zielrichtung des Promotionsprogramms liegt in der von Erkenntnissen zur Verbesserung des Tierwohls sowie der Etablierung eines längerfristig tragfähigen Netzwerkes interdisziplinärer Tierschutzforschung in Niedersachsen zwischen den be-

teiligten Standorten Göttingen, Hannover, Osnabrück, Kassel und Vechta der Agrarforschung.

Methoden: Literaturanalyse, Datenmanagement

Laufzeit: seit 2013 (Promotionsvorhaben)

Finanzierung: Promotionsstipendium, Georg-August-Universität Göttingen

Studie zur „Nutztierhaltung in großen Beständen“

Leitung: Christine Tamásy

Bearbeitung: Helmut Bäurle

Intention und Ziel: Die Studie soll aufzeigen, welche Strukturwirkungen die Nutztierhaltung im Speziellen sowie der Agribusiness-Sektor in Allgemeinen auf ländliche Räume im Freistaat Sachsen haben und welche Verflechtungen zu weiteren Wirtschaftsbereichen und zu städtischen Agglomerationen bestehen. Neben grundsätzlichen Fragen zur Sinnhaftigkeit von Großbetrieben soll weiterhin ermittelt werden, welche Effekte mit einer Intensivierung der Tierproduktion einhergehen könnten und welchen Beitrag die tierische Veredelungswirtschaft (und die Landwirtschaft insgesamt) zur Stabilisierung ländlicher Räume hinsichtlich sozioökonomischer Strukturen leisten kann. Basierend auf den gewonnenen Erkenntnissen gilt es schließlich Handlungsempfehlungen zu formulieren, die u.a. im Rahmen politischer Entscheidungsfindungsprozesse (wie z.B. der Aufstellung von Fördermittelprogrammen) Berücksichtigung finden sollen.

Methoden: Strukturanalysen, Experteninterviews, Literaturanalyse, vergleichende Analyse von Betriebszweigauswertungen aus der Nutztierhaltung

Laufzeit: 2013 – 2014

Finanzierung: Freistaat Sachsen, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)

Publikation:

Zwischenbericht zum 19.11.2013 (nicht veröffentlicht)

Bioeconomy & Sustainability: Potential of Life Cycle Assessment for the Food Production

Leitung: Christine Tamásy, Dr. Alexander Mathys (DIL)

Bearbeitung: Sergiy Smetana

Human well-being is strongly connected to the agricultural and food production and it is especially obvious in the Oldenburger Münsterland (Lower Saxony, Germany), where the meat production became the strong economic booster. However, the food and ag-

gricultural productions cause multiple environmental and social disturbances. It is difficult to evaluate the degree of the negative-positive influence within the “pillars of sustainability” without appropriate assessment methodology. Such methodology should be based on regional reliable data and unite the environmental, social and economic issues in a single assessment technique.

Modern agri-food chains are characterised via the development of novel and emerging technologies for agricultural field processes, animal intensive farming and food processing. The introduction of such technologies could be beneficial for the region via economic assessments, but could have negative rebound effects on environment and society, which would overlap the positive results. The regional sustainability assessment methodology, which includes the life cycle background of existing and modern technologies and their geographic distribution, will help to monitor the changes and accept relevant policies.

The proposed project is aimed to develop the methodology using Life Cycle Assessment and Input-Output approaches. The result of the development will be the creation of Regional Sustainability Assessment Methodology, which will be useful for dynamic streamlined assessments of technological, economic and social changes.

Methode: Literatur- und Statistikanalysen, Life Cycle Sustainability Assessment

Laufzeit: seit 2013 (Promotionsvorhaben)

Finanzierung: Deutsches Institut für Lebensmitteltechnik e.V., Eigenmittel

NieKE – Landesinitiative Ernährungswirtschaft

Leitung: Doris Schröder, Christine Tamásy,

Bearbeitung: Doris Schröder, Helmut Bäurle, Christoph Krieger, Kathrin Oevermann (bis 30.09.2013) und Jessica Behrens (ab 01.09.2013).

NieKE bündelt als **Niedersächsisches Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft** umfassendes Know-how in allen Bereichen der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Ziel ist die Stärkung und nachhaltige Sicherung des Wirtschafts- und Innovationsstandortes Niedersachsen. Als Landesinitiative Ernährungswirtschaft kooperiert NieKE mit den bedeutendsten Akteuren der Branche. Gemeinsam mit diesen Unternehmen und Institutionen aus den Bereichen Produktion, Vermarktung und Vertrieb, Wissenschaft, Bildung, Finanzierungsbranche sowie der öffentlichen Verwaltung sind die wichtigsten Aufgabenfelder:

- Lebensmittelverarbeitung und Lebensmittelsicherheit,
- Entwicklung funktioneller Lebensmittel,
- Aufbau optimaler Produktionslinien,
- Innovative Anlagen und Maschinen in der Agrartechnik,
- Bildung und Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung.

Aufgrund der langjährigen Erfahrung im Wissenstransfer werden kleine und mittelständische Unternehmen bei der Einleitung von Innovationsprozessen und der Vermittlung von Kontakten zu Forschungseinrichtungen unterstützt. Dazu trägt die Pflege vorhandener Netzwerke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft ebenso bei wie der Aufbau neuer unternehmensnaher Netzwerke. Eine der großen Herausforderungen der nächsten Jahre wird die Schaffung und Sicherung bestehender Arbeitsplätze sein. NieKE als Landesinitiative Ernährungswirtschaft wird einen Beitrag in der Verbesserung des Fachkräfteangebotes in der Agrar- und Ernährungswirtschaft durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen und Qualifizierungsangebote, und in der Entwicklung und Anwendung neuer Technologien und Verfahren in der Erzeugung und Verarbeitung von qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln leisten.

Neben der Organisation von Workshops und Foren zu aktuellen Themen, beteiligt sich NieKE an wichtigen Fachmessen. Die Beantragung von Fördermitteln, der problemorientierte Wissenstransfer und die Initiierung von Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft auf regionaler und internationaler Ebene sowie bei der Vorbereitung und Realisierung von Produkt- und Prozessinnovationen sind weitere Aufgabenfelder der Landesinitiative.

Laufzeit: 2013

Finanzierung: Landesinitiative Ernährungswirtschaft durch das Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (MW); Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung (ML), NieKE durch Landkreis Vechta, Wirtschaftsunternehmen und Banken aus Niedersachsen.

Kooperationspartner: Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten (ISPA), Vechta und Deutsches Institut für Lebensmitteltechnik (DIL) e.V., Quakenbrück.

Publikation:

Das Journal der Landesinitiative Ernährungswirtschaft ist im April 2013, September 2013 und Dezember 2013 erschienen

Fachkräftemangel in der niedersächsischen Agrar- und Ernährungswirtschaft

Leitung: Christine Tamásy, Doris Schröder

Bearbeitung: Doris Schröder, , Helmut Bäurle, Christoph Krieger, Kathrin Oevermann (bis 30.09.2013) und Jessica Behrens (ab 01.09.2013).

Ziel: Der sich seit Jahren abzeichnende Fachkräftemangel stellt in vielen Unternehmen der Branche einen limitierenden Faktor dar. Ein zentrales Ziel der Aktivitäten im NieKE ist deshalb die Vermittlung der vielfältigen Berufsbilder und Beschäftigungsmöglichkeiten, welche die Branche und deren vor- und nachgelagerten Bereiche bieten. Im Mittelpunkt steht dabei die anschauliche und praxisnahe Präsentation von Aus-, Weiterbildungs- und Studienangeboten. Nicht zuletzt erfordern auch sich ändernde Verbraucheransprüche, technologische Fortschritte und neue Technologien (z.B. Functional Food) verstärkte Anstrengungen im Bereich der Weiterbildung/Qualifizierung, und zwar sowohl hinsichtlich der Modifikation bestehender Angebote als auch bezüglich der Entwicklung von innovativen neuen Angeboten.

Allgemeine Aktivitäten:

- Präsentation der beruflichen Aus-, Weiterbildungs- und Studienmöglichkeiten auf regionalen und überregionalen Messen (z.B. IdeenExpo, EuroTier, LandTageNord, Berufsfindungs- und Jobmessen)
- Entwicklung von Postern und Informationsflyern (Berufe, Berufsbilder, Informationen zur wirtschaftlichen Bedeutung der Branche)
- Darstellung von Berufsbildern und beruflichen Möglichkeiten in der Branche auf der NieKE-Homepage
- Mitwirkung bei der Entwicklung neuer Aus- und Weiterbildungsangebote

Laufzeit: fortlaufend

Finanzierung: Eigenmittel

Image der Agrar- und Ernährungswirtschaft, Transparenz, Öffentlichkeitsarbeit

Leitung: Christine Tamásy, Doris Schröder

Bearbeitung: Doris Schröder, Helmut Bäurle, Christoph Krieger, Kathrin Oevermann (bis 30.09.2013) und Jessica Behrens (ab 01.09.2013).

Ziel: Die niedersächsische Agrar- und Ernährungswirtschaft stellt eine moderne und zukunftsfähige Branche mit hoher wirtschaftlicher Bedeutung für das Land dar. Dennoch haftet der Branche allgemein ein wenig erfreuliches Image an, das in erster Linie aus der zumeist negativen Berichterstattung in den Medien resultiert. Da Lebensmittel ein sehr sensibles Gut hinsichtlich Sicherheit und Qualität darstellen, tendiert die Berichterstattung häufig dazu, negative Einzelvorkommnisse der gesamten Branche anzulasten – dementsprechend pauschal wird der Branche auch ein insgesamt negatives Image unterstellt. Durch die objektive Darstellung und Kommunikation von sachlich fundierten Informationen arbeitet das NieKE im Verbund mit Unternehmen, Institutionen, Kammern und Verbänden an einem positiveren Image der Branche.

Methoden: Teilnahme an Messen, Durchführung von Themenforen, NieKE-Journal, Sachinformationen auf der NieKE-Homepage, Poster, Informationsflyer

Aktivitäten:

- Neue Rubrik „Starker Partner im Netz“ auf der Internetseite (Online seit I. Quartal 2012)
- Neue Rubrik „Wertschöpfungsketten“ auf der Internetseite
- Aufbau einer Unternehmensdatenbank zur Erfassung und Darstellung der Unternehmen aller Produktionsebenen der Agrar- und Ernährungswirtschaft in Niedersachsen – Freischaltung im Juli 2013
- Planung und Organisation von Experteninterviews zu aktuellen Themen der Agrar- und Ernährungswirtschaft

Laufzeit: fortlaufend

Finanzierung: Eigenmittel

F&E-Atlas - Forschungslandschaft der Metropole Nordwest

Leitung: Christine Tamásy, Doris Schröder

Ziel: Die Intention des Projektes ist, die Unternehmen aus Niedersachsen aktuell und umfassend über den Bereich der Wissenschaftlichen Einrichtungen und deren Forschungsprofilen im Ernährungsbereich zu informieren. Hiermit wird eine Basis geschaffen werden, um den Unternehmen eine forschungsbedarfsspezifische Kontaktaufnahme zu erleichtern. Aktualisierungen und Erweiterung des F&E-Atlas als Daueraufgabe von NieKE.

Laufzeit: fortlaufend

Finanzierung: Eigenmittel

Bildungslandkarte für die Agrar- und Ernährungswirtschaft in Niedersachsen

Leitung: Christine Tamásy, Doris Schröder
Bearbeitung: Helmut Bäurle

Ziel: Die Intention des Projektes ist, die Unternehmen aus Niedersachsen aktuell und umfassend über Einrichtungen der Aus- und Weiterbildung im Ernährungsbereich zu informieren: Hiermit wird eine Basis geschaffen werden, um den Unternehmen eine bildungsbedarfsspezifische Kontaktaufnahme zu erleichtern. Aktualisierung von Bildungseinrichtungen und Bildungsangeboten als Daueraufgabe.

Laufzeit: fortlaufend

Finanzierung: Eigenmittel

Kommunikation und Krisenmanagement

Leitung: Christine Tamásy, Doris Schröder
Bearbeitung: Doris Schröder, Christoph Krieger

Ziel: Unterstützung von Unternehmen der niedersächsischen Agrar- und Ernährungswirtschaft im Bereich Krisenmanagement und Kommunikation. Dies bezieht sich u.a. auf die Identifikation und Analyse von Krisensituationen, die Entwicklung von Strategien zur Bewältigung einer Krise, sowie die Einleitung und Verfolgung von Gegenmaßnahmen.

Methoden: Themenforen, Workshops, Experteninterviews

Aktivitäten:

- Experteninterviews zu aktuellen Themen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft ab Februar 2012, siehe Image

Laufzeit: seit 2011

Finanzierung: Eigenmittel

NieKE-Expertennetz »Forschung« - Wissenschaftler aus der Agrar- und Ernährungsforschung als Ansprechpartner für Unternehmen, Medien, Politik, NGOs und Verbraucher -

Leitung: Christine Tamásy, Doris Schröder
Bearbeitung: Doris Schröder, Thomas Blaha,

Ziel: Das NieKE-Expertennetz »Forschung« ist ein Zusammenschluss niedersächsischer Wissenschaftler der Agrar- und Ernährungsforschung. Aufgrund seiner außerordentlich hohen wissenschaftlichen Kompetenz ist das Expertennetz idealer Ansprechpartner für Unternehmen, Medien, Politik etc. in Wissenschafts- und Forschungsfragen

im Bereich Agrar/Ernährung. Die Vermittlung von Kontakten zwischen Wissenschaft und Wirtschaft erleichtert die Entstehung von innovativen Projekten. Aufgaben und Ziele sind die Koordination des Expertennetzes, Planung und Umsetzung einer Außendarstellung und wirksame Öffentlichkeitsarbeit. Vorstellung des Expertennetzes bei Vertretern der niedersächsischen Tagespresse.

Laufzeit: seit 2010

Finanzierung: Eigenmittel

Bioökonomie: Neue Konzepte zur Nutzung natürlicher Ressourcen – Potenzial für Niedersachsen

Leitung: Christine Tamásy, Doris Schröder
Bearbeitung: Christoph Krieger, Doris Schröder

Ziel: Bioökonomie wird in den kommenden Jahren zu einem Schwerpunktthema in der nationalen Forschung. Vom BMBF wurde hierzu die „nationale Forschungsstrategie Bioökonomie 2030“, bezogen auf einen Zeitraum von sechs Jahren mit einem Finanzvolumen von 2,4 Mrd. Euro, formuliert. Weiterhin wird erwartet, dass auch in der EU-Forschung im neuen Forschungsrahmenprogramm aufgrund der Innovationskraft dieses Zukunftsthemas Schwerpunkte zum Thema „Bioökonomie“ gesetzt werden. Da Niedersachsen sowohl von der Seite der Forschungseinrichtungen und Wissenschaftler als auch von Unternehmerseite im Bereich „Bioökonomie“ bestens aufgestellt ist, verfolgt das Projekt das Ziel, Wissenschaftler und Unternehmen des Landes über den Bereich Bioökonomie zu informieren, Forschungsprojekte zu initiieren und damit die Wettbewerbsfähigkeit der hiesigen Unternehmen und des Standorts Niedersachsen weiter auszubauen sowie die Forschungskompetenz zu erhöhen.

Methoden: Workshops, Expertengespräche, Vorträge, Projektanbahnung

Laufzeit: seit 2011

Finanzierung: Eigenmittel

Bioenergie-Region Südoldenburg 2.0 – Teilprojekt Wertschöpfung

Leitung: Kim Schumacher
Bearbeitung: Ursula Welting

Der Ausbau von Bioenergieanlagen im Oldenburger Münsterland hat die Wertschöpfungsketten in der Agrar- und Ernährungswirtschaft erweitert und neue Wertschöpfungsketten hervorgebracht. Die Entwicklung hat im Bereich der Biogasanlagen jedoch gleichwohl Grenzen erreicht, da z.B. bereits erste Flächennutzungskonflikte beobachtbar sind. Im Projekt werden daher die Wertschöpfungsketten im Bereich der Bioenergie nachvollzogen, quantifiziert und veranschaulicht. Aufbauend auf einer kriti-

schen Bewertung sollen neue Strategien zu einer Steigerung der Wertschöpfung in bestehenden Ketten durch Effizienz und Technologie und mögliche weitere regionale Wertschöpfungspotentiale aufgezeigt werden.

Laufzeit: 2012 – 2014

Finanzierung: Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) mit Mitteln des Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

Veränderung der Geschlechterrollen in gartenbaulichen Familienbetrieben im Zuge der Globalisierung in Kenia und Tansania

Leitung: Kim Schumacher

Das Ziel des Projektes im Rahmen der Mobilitätsmaßnahme "Partnerships for Sustainable Solutions with Sub-Saharan Africa," ist die Entwicklung einer Nord-Süd-Süd-Partnerschaft für Forschung und Lehre zwischen der Universität Vechta, der Saint Augustine Universität Tansania, der Humboldt-Universität zu Berlin und der Karatina Universität (Kenia). Der thematische Schwerpunkt der Partnerschaft liegt im Bereich der Untersuchung der "Veränderungen von Geschlechterrollen in gartenbaulichen Familienbetrieben im Zuge der Globalisierung" mit einem Fokus auf Professionalisierung und der zunehmenden Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) wie Mobiltelefonen und Internet. Eine gemeinsame Kooperation aller vier Partner ermöglicht die Zusammenführung komparativer Kompetenzen im vorgesehenen Themenfeld und somit Synergieeffekte.

Finanzierung: BMBF (Mobilitätsmaßnahme)

Laufzeit: Mobilitätsmaßnahme August 2013, Forschungsarbeiten fortlaufend

Migration von hoch qualifizierten Arbeitskräften in ländliche Räume - Untersuchung der Geschlechterverhältnisse bei der Wanderungsentscheidung von Paaren

Leitung: Kim Schumacher

Bearbeiter: Robert Klichowicz

Ziel: Arbeitsplätze für Hochqualifizierte sind überwiegend in urbanen Räumen vorhanden. Daneben gibt es ländliche Regionen mit ebenfalls erheblichem Bedarf an hochqualifizierten Techniker_innen und leitendem Personal. Im Prozess von der ersten Überlegung in eine andere Region umzuziehen bis zur tatsächlichen Wanderung, erfolgen viele Entscheidungen und Aushandlungen zwischen Familienmitgliedern. Ausgang für die Forschungsarbeit ist die Arbeitsplatzannahme einer hochqualifizierten Person in einem ländlichen Raum. Dabei sollen insbesondere Gender relevante Aushandlungsprozesse zwischen den Partnerinnen im Rahmen eines Umzuges untersucht werden. Von Interesse sind die Aushandlungen, warum die Familie in die ländliche

Region des Arbeitsplatzes oder einer nahe gelegenen anderen, vielleicht urbaneren, Regionen gezogen ist.

Methoden: Literaturanalyse, Expertinneninterviews, Transkription, Narrative Interviews

Laufzeit: seit 2010

Finanzierung: Promotionsstipendium der Universität Vechta

Decarbonizing an island – the case of tourism in Barbados & Frauenerwerbstätigkeit und Einkommensstrukturen in der Tourismuswirtschaft von Barbados

Leitung/Bearbeitung: Kim Schumacher

Das Projekt untersucht die Möglichkeiten und Hemmnisse den Tourismussektor des Inselstaates Barbados so umzugestalten, dass mit Hilfe von Energieeinsparungen und Kompensationsmaßnahmen ein ‚Klimaneutralität‘ erreicht werden kann. Dazu wurden Interviews mit unterschiedlichen Stakeholdern geführt. Dazu gehörten Hotelmanager und Touristen wie auch Entscheidungsträger in Ministerien. Als erster Schritt wird der Energieverbrauch des Tourismussektors aufgrund von Importstatistiken, Energieerzeugung und detaillierten Informationen einzelner Hotels hochgerechnet und anschließend Einsparpotenziale und sozioökonomische und politische Hemmnisse ermittelt wie auch Szenarien erstellt.

Als Teilprojekt der Studie zur CO2 Reduzierung und Kompensation im Tourismussektor von Barbados wurden qualitative Interviews mit Hotelmanagern, Hotelverwaltung und Verbänden geführt und dabei Einkommensstrukturen sowie die Verteilung der Geschlechter nach Tätigkeitsbereichen im Hotelsektor erhoben. Es zeigen sich teilweise deutliche Unterschiede zu Darstellungen in älterer Literatur.

(Kooperation mit Prof. Dr. Stefan Gössling, Lund Universität und der Caribsave-Initiative, koordiniert an der Universität Oxford)

Methoden: Standardisierte Interviews, leitfadengestützte Interviews, Expertengespräche, Auswertung von Statistiken

Laufzeit: seit 2011

Finanzierung: Berufungsmittel & CaribSave

„Migration von hoch qualifizierten Arbeitskräften in ländliche Räume – Betrachtung der Geschlechterverhältnisse bei der Wanderungsentscheidung von Paaren“

Leitung: Kim Schumacher
Bearbeiter: Robert Klichowicz

Ziel: Arbeitsplätze für hoch qualifizierte Arbeitskräfte sind überwiegend in urbanen Räumen vorhanden. Dennoch gibt es ländliche Regionen mit erheblichem Bedarf an hoch qualifiziertem Personal. Dieser Bedarf kann größtenteils nur durch zuwanderungswillige Arbeitskräfte gedeckt werden. Im Prozess von der ersten Überlegung in eine fremde Region umzuziehen bis zur tatsächlichen Wanderung, erfolgen viele Entscheidungen und Aushandlungen zwischen Familienmitgliedern. Ausgang für die Forschungsarbeit ist, dass eine hoch qualifizierte Person eine neue Arbeitsstelle in einem ländlichen Raum angenommen hat und eine interregionale Zuwanderung aller Haushaltsmitglieder in diese Region erfolgte. Es soll zum einen der Entscheidungsprozess eines Paares untersucht werden, dass sich für die Migration entschieden hat. Zum anderen werden die in dem Entscheidungsprozess impliziten Geschlechterverhältnissen analysiert. Letzteres geschieht vor dem Hintergrund, dass sich vor allem bei Paaren mit hoch qualifizierten Paar-Personen immer stärker egalitäre Rollenbilder ausprägen, wodurch Aushandlungen noch komplexer werden können.

Methoden: Literaturanalyse, Transkribierung, Kodierung Narrative Interviews

Laufzeit: seit 2010

Finanzierung: Promotionsstipendium der Universität Vechta

Integration, Konflikte, Interaktionen und Kooperationen in Verbindung mit dem Engagement zugewanderter älterer Menschen in ländliche Räume

Leitung: Karl Martin Born
Bearbeitung: Michael Lischka

Ziel: Neben einer Analyse des Umfangs und der Auswirkungen des Engagements der Zugezogenen ist aus wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Sicht die Frage nach der Integration der Zugezogenen und der Adaption deren Aktivitätsformen und Innovationen aufzuwerfen. Obgleich hier bspw. mit die Ergebnisse zweier bundesweiter Wettbewerbe (Wüstenrot Stiftung (2008 und 2009)) umfassend positive Beispiele aufgeführt werden, bedarf es einer tiefer reichenden Auseinandersetzung mit den Prozessen, Akteuren und Prozessreglern, die die Inwertsetzung des Potentials der Zugewanderten umfänglich steuern. Zu deren Erfassung ist zunächst danach zu fragen, welche Rolle die Zuwanderer selbst spielen und wie sich über einen Zeitraum des Einlebens, der Findung einer räumlichen Identität und der Integration raum- und gemeinwesenbezogene Aktivitäten entwickeln; hierbei sind insbesondere die unterstützenden und hemmenden Determinanten zu betrachten. Ebenso wichtig erscheint in diesem Kontext die Frage nach den gesellschaftlichen Positionen, die die lokale Bevölkerung den Zu-

gezogenen zuweist und somit direkt und indirekt die Implementationschancen bestimmter Innovationen vorprogrammiert oder determiniert. Insofern spielen an dieser Stelle die engagementsbezogenen Konflikte zwischen Zugezogenen und einheimischer Bevölkerung eine besondere Rolle. Über diesen Bezug zur autochthonen Bevölkerung hinaus sollen auch die Interaktionen zwischen den Zugezogenen und den Trägern und Akteuren der formellen und informellen Stadt- bzw. Regionalentwicklung beleuchtet werden. Mithin ist damit zu rechnen, dass es bei der Implementation von Innovationen zu strategischen Partnerschaften und Kooperationen kommen kann.

Methoden: Literaturanalyse, Narrative Interviews, Expertinneninterviews, Transkribierung, thematisches Kodieren

Laufzeit: seit 2013

Finanzierung: Promotionsstipendium der Universität Vechta

Nicht projektbezogene Publikationen

Born, K. M. (2013): Ländliche Räume – Herausforderungen und Perspektiven. In: Lebendiges Zeugnis (H. 1 – Jahrgang 68), S. 3-11.

Klohn, W. und A. Voth (2013): Landwirtschaftliche Produktionsweisen – Formen, Bedeutung, Trends. In: Praxis Geographie 43 (H. 4), S. 4-9.

Klohn, W. (2013): Stadt Rahden. In: Geographische Kommission für Westfalen (Hrsg.): Kreis Minden-Lübbecke (= Städte und Gemeinden in Westfalen, Bd. 13), Münster, S. 404-419.

Klohn, W. (2013): Stemwede. In: Geographische Kommission für Westfalen (Hrsg.): Kreis Minden-Lübbecke (= Städte und Gemeinden in Westfalen, Bd. 13), Münster, S. 420-439.

Tamásy, C.; Revilla-Diez, J. (Hrsg.) (2013): Regional Resilience, Economy and Society: Globalising Rural Places. Farnham: Ashgate.

Tamásy, C.; Revilla-Diez, J. (2013): Introduction. In: Revilla-Diez, J.; Tamásy, C. (Hrsg.): Regional Resilience, Economy and Society: Globalising Rural Places. Farnham: Ashgate, S. 1-7.

Revilla-Diez, J.; Tamásy, C. (2013): New Approaches to Rural Places. In: Revilla-Diez, J.; Tamásy, C. (Hrsg.): Regional Resilience, Economy and Society: Globalising Rural Places. Farnham: Ashgate, S. 285-289.

Tamásy, C. (2013): Areas of Intensive Livestock Agriculture as Emerging Alternative Economic Spaces? Applied Geography (H. 45), S. 385-391.

Vorträge und Poster

Bäurle, Helmut

01.11.2013

„Ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltig - eine Herausforderung für die tierische Veredelungswirtschaft!“. Festvortrag zum Freundesmahl der Freunde der Diakonie Himmelsthür e.V. in Wildeshausen.

Born, Karl Martin

09.10.2013

Das Dorf in der Peripherie. Umriss eines Residualortes. Universität Halle.

Klichowicz, Robert

27.04.2013

„Migration von Hochqualifizierten in ländlich Regionen – Untersuchung der Herstellung von Geschlechterverhältnissen bei der Wanderungsentscheidung von Paaren. Vortrag, Forschungskolloquium. Vechta.

Klohn, Werner

20.1.2013

Aspekte der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft, Bewirtschaftungsformen
Lehrgang „Zertifizierte Natur- und LandschaftsführerInnen für den Naturpark Dümmer“, Steinfeld

20.1.2013

Land- und Forstwirtschaft im Spannungsfeld mit anderen Nutzungsansprüchen und gesellschaftlichen Anforderungen
Lehrgang „Zertifizierte Natur- und LandschaftsführerInnen für den Naturpark Dümmer“, Steinfeld

20.1.2013

Nachhaltige Landnutzung im Sinne der Agenda 21
Lehrgang „Zertifizierte Natur- und LandschaftsführerInnen für den Naturpark Dümmer“, Steinfeld

08.4.2013

Wirtschaftsgeographie des Oldenburger Münsterlandes
Grundausbildung Gäste führen, VHS Cloppenburg

18.6.2013

Wandel der Kulturlandschaft – Vermaischung der Landschaft?
Landkreis Diepholz, Vortragsreihe „Nachhaltiges Landmanagement“, Barnstorf

22.8.2013

Landwirtschaft und Gesellschaft

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt, Seminar „Soviel Du brauchst“, Ahlhorn

23.10.2013

Landnutzungswandel und Landnutzungskonflikte

Niedersächsische Vermessungs- und Katasterverwaltung – Fortbildungsveranstaltung, Soltau

07.11.2013

Flächennutzungswandel und die „Vermaisung“ der Landschaft

Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung: Der Weltagrarmarkt zwischen Mangel und Überfluss – eine Analyse aus geographischer Sicht. Ingelheim/Rhein

07.11.2013

Strukturwandel, Größenwachstum und Flächennutzungskonkurrenzen in der Landwirtschaft

Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung: Der Weltagrarmarkt zwischen Mangel und Überfluss – eine Analyse aus geographischer Sicht. Ingelheim/Rhein

Schröder, Doris

20.02.2013

Vorstellung der Netzwerkaktivitäten in der LI Ernährungswirtschaft, Workshop der NieKE-Gremien, Universität Vechta

02.05.2013

Vorstellung des NieKE-LI Ernährungswirtschaft, Frau Langfermann, Wildeshausen

17.05.2013

Vortrag zu NieKE-LI Ernährungswirtschaft, Herr Dr. Lübbersmann, Osnabrück

26.09.2013

NieKE-Präsentation, Promotionsprogramm „Animal Welfare“, Vechta

23.10.2013

NieKE-Präsentation, Tierarztpraxis Dr. Naber aus Bühren, Vechta

Schumacher, Kim

06.10.2013:

Gender und Wissen in globalen Agrifood-Netzwerken. Beitrag zur Fachsitzung 42 “Globale Produktion in regionaler Verantwortung: Wissen und Governance“ des Deutschen Geographentages in Passau

05.10.2013

Die Rekrutierung Hochqualifizierter für ländliche Regionen – eine Genderperspektive. Beitrag zur Fachsitzung 101 „Wirtschaftliche Perspektiven peripherer ländlicher Regionen im demographischen Wandel“ des Deutschen Geographentages in Passau (gemeinsam mit R. Klichowicz)

12.07.2013

Gender relations in global food value chains – a review. *Keynote Lecture*. International Geographical Union (IGU) - Commission on the Dynamics of Economic Spaces. 2013 Berlin Mini-conference “Dynamics in Food and Agriculture based Supply Chains”. HU-Berlin 11.-13.07.2013

26.03.2013

Industrialized agriculture and land-use competition in northwestern Germany. Guest lecture, St. Augustine University of Tanzania. Mwanza/ Tanzania.

21.03.2013

Enhancing the concept of the informal economy by conceptualizing the survival sector. Guest lecture, St. Augustine University of Tanzania. Mwanza/ Tanzania.

Tamásy, Christine

31.01.2013

Agrarische Intensivgebiete im Aufbruch – eine Agenda für Nachhaltigkeit? Ludwig-Maximilians-Universität München

20.02.2013

Landesinitiative Ernährungswirtschaft – Einführung. NieKE-Workshop. Universität Vechta

13.03.2013

Agrarische Intensivgebiete im Aufbruch: Herausforderungen und Perspektiven. Freie Universität Berlin

29.05.2013

Landwirtschaft und ländliche Räume. Zur Bedeutung der Nachhaltigkeit in der Agrar- und Ernährungswirtschaft – zukunftsfähige ländliche Räume. Lagerhalle Osnabrück

07.06.2013

Master „Geographien ländlicher Räume – Wandel durch Globalisierung“ Universität Vechta

12.06.2013

Master „Geographien ländlicher Räume – Wandel durch Globalisierung“ Universität Vechta

11.07.2013

Areas of Intensiv Livestock Agriculture as Emerging Alternative Economic Spaces? IGU Mini-conference on Dynamics in Food and Agriculture Based Supply Chains. Berlin 11.-13.07.2013

22.08.2013

Von der Modernität zur Nachhaltigkeit – ein Paradigmenwechsel in der Landwirtschaft. Gemeinde Holdorf

02.10.2013

Oldenburger Münsterland: Quo Vadis? Deutscher Geographentag. Fachsitzung „Übernutzung von Räumen“. Passau 02.-08.10.2013

Tepe, Maria

25.04.2013

Hidden Champions der sich globalisierenden Agrartechnik in Niedersachsen. Rauschholzhausener Symposium zur Wirtschaftsgeographie, Rauschholzhausen.

Weitere wissenschaftliche Aktivitäten

Gutachtertätigkeiten

Born, Karl Martin

Regional Studies

Norwegian Journal of Geography

Damm, Bodo

Quaternary International

Quaternary Science Journal

Developments in Sedimentology

Zeitschrift für Geomorphologie (Annals of Geomorphology)

Schumacher, Kim

Schweizer National Fonds

Ecology and Society

Economia Agro-Alimentare

Journal of Cleaner Production

Tamásy, Christine

Die Erde

DISP

European Planning Studies

Geographische Zeitschrift

Journal of Rural Studies

Regional Studies

Herausgeberrtätigkeiten

Born, Karl Martin

Zeitschrift „RURAL“

Damm, Bodo

Herausgeberschaft der Vechtaer Studien zur Geographie (VSG) Zusammen mit Tamásy, Christine und Flath, Martina

Flath, Martina

Mitherausgeberin Geographie für die gymnasiale Oberstufe. Cornelsen Verlag, Berlin

Mitherausgeberin der Schulbuchreihe „Unsere Erde“ für das Gymnasium Sek. I Cornelsen Verlag, Berlin

Mitherausgeberin der Schulbuchreihe „Unsere Erde“ für die Realschule Cornelsen Verlag, Berlin

Mitherausgeberin von geographie heute, Friedrich Verlage

Herausgeberschaft der Vechtaer Studien zur Geographie (VSG). Zusammen mit Tamásy, Christine und Damm, Bodo

Klohn, Werner

Herausgeber der Vechtaer Materialien zum Geographieunterricht

Tamásy, Christine

Herausgeberin des Working Papers on Economic Geography, ISPA, Universität Vechta

Asia/Pacific Editor der Zeitschrift „Regional Science Policy and Practice“

Herausgeberschaft der Vechtaer Studien zur Geographie (VSG). Zusammen mit Flath, Martina und Damm, Bodo

Internationale KooperationenBorn, Karl Martin

Universität Bergen, Norwegen

Damm, Bodo

Aarhus University, Nordic Laboratory for Luminescence Dating, Roskilde, Denmark

Moscow State University, Moskow, Russia

Russian Academy of Science, Moskow, Russia

Saint-Petersburg State University, St. Petersburg, Russia

United States Geological Survey USGS, Golden/Colorado, USA

Universidad Nacional Autónoma de México UNAM, Mexico City, Mexico

Diersen, Gabriele; Duda, Carolin; Flath, Martina

Pädagogische Hochschule Zürich, Schweiz

Universität Wien, Österreich

University of West-Hungary, Hungary

North Karelia University of Applied Science, Finland

Szent-István-Universität, Campus Jászberény

Schumacher, Kim

St. Augustine University of Tanzania

Karatina University (Kenia)

Tamásy, Christine

University of Auckland, New Zealand

University of Toledo, USA

Organisation von Tagungen, Workshops, Messen

Bäurle, Helmut

20.02.2013

Workshop mit allen NieKE-Gremien, Universität Vechta.

23.08.-26.08.2013

Messe LandTageNord 2013, Messestand, Wüstring.

Born, Karl Martin

11.1./19.2./26.3.2013

Runder Tisch „Agrar- und Ernährungswirtschaft im Landkreis Vechta“ Leitbildentwicklung

26.09.2013:

„Agenda für eine nachhaltige Entwicklung agrarischer Intensivgebiete“ - „Satellitentagung“ des ISPA - Abteilung Vergleichende Strukturforschung im Rahmen der 11. Internationalen Tagung "Bau, Technik und Umwelt in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung" (24.-26.09.2013), Vechta (mit Christine Tamásy und Kim Philip Schumacher).

Damm, Bodo

12.-15.05.2013

Symposium and Field Workshop on Soil Dynamics and Paleoecology in Middle to Late Quaternary Landscapes, Vechta/Germany (gemeinsam mit Birgit Terhorst, Würzburg).

13.08.2013

12th International Symposium and Field Workshop on Paleopedology (ISFWP) 2013, Kursk/ Russia. Organisation and chairmanship of the poster sessions (gemeinsam mit Sergey Sedov, Mexico City).

06.10.2013

Fachsitzung „Gletschervorfelder - aktuelle und langfristige Dynamik“ 58. Deutscher Geographentag 2013, Passau (gemeinsam mit Thomas Fickert, Passau).

Diersen, Gabriele

04.02.2013

„Potentiale von außerschulischen Lernorten erkennen und nutzen“. Workshop auf dem Grundschultag im Oldenburger Münsterland, Cloppenburg

19.03.2013

„Lernstandort Kulturlandschaft“ Festakt zur Auszeichnung des Projektes Lernstandort Kulturlandschaft als Projekt des Monats der Bingo Umweltstiftung. Kroge, Lohne.

09.04.2013

„Regionales Lernen in frühkindlichen Bildung“ Fortbildung für Erzieherinnen. Lernstandort Hof Heil, Steinfeld.

01.07.2013

„Lernort Bauernhof. Das Bildungskonzept Regionales Lernen in der Praxis.“ Lehrerfortbildung, Lernstandort Hof Heil, Steinfeld.

13.11.2013

„Lernort Bauernhof – Impulse für Forschung und Praxis“ 2. Tagung der Wissenschaftsinitiative zum Lernort Bauernhof 2013. Internationale Wissenschaftstagung vom 11.-14.11.2013 in Stapelfeld (zusammen mit Johanna Schockemöhle).

18.11.2013

„Ganztagsschule gestalten – Langzeitprojekte mit außerschulischen Partnern“ Lehrerfortbildung an der Universität Vechta (zusammen mit Carolin Duda).

Duda, Carolin

18.11.2013

„Ganztagsschule gestalten – Langzeitprojekte mit außerschulischen Partnern“ Lehrerfortbildung an der Universität Vechta (zusammen mit Gabriele Diersen).

Flath, Martina

23.05.2013

„Aufgaben stellen und Kompetenzen fördern im Geographieunterricht“. Tagung im Schulamt Südthüringen Suhl.

03.10.2013

Fachsitzung „Primärerfahrungen und Kompetenzentwicklung an außerschulischen Lernorten“ im Rahmen des 27. Deutschen Geographentages in Passau.

Schröder, Doris

20.02.2013

NieKE-Gremien-Workshop, Uni Vechta

20.02.2013

NieKE-FAK Personalentwicklung, konst. Sitzung, Emstek

20.03.2013

Gespräch mit GermanFoodCluster, Berlin

11.04.2013

Facharbeitskreis Finanzwirtschaft, HASPA, Hamburg-Harburg

30.04.2013

Sitzung des FAK Forschung, Hochschule Hannover

30.04.2013

Sitzung des Wissenschaftlichen Beirates, Hochschule Hannover

23.05.2013

Steuerungsausschusssitzung, Big Dutchman, Calveslage

29.05.2013

Themenforum „Nachhaltigkeit“, Osnabrück

12.06.2013

Themenforum mit dem VzF: „Baugesetzbuchnovelle und Kommunikation zum Verbraucher, Verden/Aller

19.06.2013

NieKE-Workshop (in Kooperation mit diversen Erzeugergemeinschaften): „Finanzierung und Risikomanagement bei Stallbauvorhaben“, Rastede, anschl. Exkursion zur Molkerei Ammerland e.G., Wiefelstede

15.08.2013

Sitzung des FAK Finanzwirtschaft, NordLB

23.-26.08.13

Messestand auf der LandTageNord 2013, Wüstring

24.08.-01.09.

Messestand auf IdeenExpo 2013, Hannover

05.09.2013

NieKE-Steuerungsausschusssitzung in Bremen

05.09.2013

Workshop (u.a. Facharbeitskreises Personalentwicklung), Bremen

19.09.2013

Tagung: Nachhaltige Milchwirtschaft, Wardenburg

31.10.2013

8. Norddeutscher Kartoffeltag, Marketinggesellschaft und NieKE, u.a. Uelzen

05.11.2013

Eiweißstrategie 2.0, Tagung aef und NieKE, Dinklage

19.11.2013

Sitzung des Facharbeitskreises Finanzwirtschaft, LZO Oldenburg

19.12.2013

Sitzung des Facharbeitskreises Forschung, Oldenburg

Schumacher, Kim Philip

26.09.2013:

„Agenda für eine nachhaltige Entwicklung agrarischer Intensivgebiete“ - „Satellitentagung“ des ISPA - Abteilung Vergleichende Strukturforschung im Rahmen der 11. Internationalen Tagung "Bau, Technik und Umwelt in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung" (24.-26.09.2013), Vechta (mit Christine Tamásy und Karl Martin Born).

Tamásy, Christine

26.09.2013:

„Agenda für eine nachhaltige Entwicklung agrarischer Intensivgebiete“ - „Satellitentagung“ des ISPA - Abteilung Vergleichende Strukturforschung im Rahmen der 11. Internationalen Tagung "Bau, Technik und Umwelt in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung" (24.-26.09.2013), Vechta (mit Kim Philip Schumacher und Karl Martin Born).

02.10.–08.10.2013

Fachsitzung "Globale Produktion in regionaler Verantwortung: Wissen und Governance". Deutscher Geographentag. Passau (mit M. Fuchs)

Lehre und Nachwuchsförderung

Veranstaltungen im Sommersemester 2013

Bachelor Combined Studies:

Vorlesungen:

Landschaftstypen (Damm)
Außereuropäische Räume: Russland (Flath) und USA (Klohn)
Physische Geographie für Sachunterrichtsstudierende (Klohn)
Kulturerdteile (Klohn)
Weltwirtschaft und Globalisierung (Klohn)

Seminare:

Geoökologische Fallstudien (Döhler)
Spezialfragen der Physischen Geographie (Damm)
Fachdidaktisches Hauptseminar (Duda)
Entwicklungsländer (Flath)
Fachdidaktische Konzepte (Duda): 2 Gruppen
Neue Ansätze in der Wirtschaftsgeographie (Tamásy)
Bevölkerung und Siedlung (Born)
Wirtschaft und Verkehr (Schumacher)

Übungen/Geländepraktika:

Geographisches Gelände- und Laborpraktikum (Damm/Döhler)
Geographisches Geländepraktikum (Eisleb, Eisleb/Klohn)
Einfache geographische Versuche und Geländearbeiten (Eisleb): 2 Gruppen

Exkursionen:

Glazialmorphologie I (Klohn/Eisleb)
Glazialmorphologie II (Klohn/Eisleb)
Ausgewählte Beispiele zur Siedlungsgeographie (Klohn)
Ostfriesland: Schwerpunkt Siedlungsgeschichte (Klohn)
Harz (Flath)
Vogtland (Damm/Döhler)
Bourtanger Moor (Eisleb)
Große Exkursion II: Nordostdeutschland (Born)
Fortwirtschaft Steweder Berg, Nutzungskonflikte am Dümmer (Klohn)

Master of Education:

Seminare:

Nachhaltigkeit lernen – Bildung für nachhaltige Entwicklung im Geographieunterricht (Duda)
Ressourcen und deren Nutzung (Duda)

Master Geographien ländlicher Räume: Wandel durch Globalisierung:Seminare:

Berichte aus der Praxis (Born)
Governance (Born)
Grundlagen der Forschungspraxis und –methoden II (Born)
Reading Course "Rural Studies" (Tamásy)
Studienprojekt (Tamásy)

Exkursion:

Rheinland-Pfalz und Luxemburg (Schumacher)

Veranstaltungen im Wintersemester 2013/2014**Bachelor Combined Studies:**Vorlesungen:

Landschaftsgürtel der Erde (Klohn)
Nordwestdeutschland (Klohn)
Deutschland (Flath)
Räumliche Nutzungskonflikte (Flath)
Agrarwirtschaft (Klohn)
Forstwirtschaft (Klohn)
Europa (Born)
Einführung in die Anthropogeographie (Born)
Strukturen der Raumnutzung (Tamásy)
Einführung in die Physische Geographie (Damm)
Klima und Relief (Damm)
Vegetation und Boden (Damm)

Seminare:

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und physisch-geographische Methoden – Gruppen A/B/C (Damm)
Einführung in die Kartographie (Eisleb)
Städtische und ländliche Siedlungen (Klohn)
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und anthropogeographische Arbeitsmethoden (Eisleb): 3 Gruppen
Einführung in die Kartographie (Eisleb)
Globalisierung „vor Ort“ (Klein)

Exkursionen:

Historische Siedlungsgeographie: Museumsdorf Cloppenburg (Klohn/Eisleb)

Stadtgeographie Vechta (Klohn/Eisleb): 2 Gruppen
Herford (Fachrat Geographie / Eisleb)

Übungen/Geländepraktika:

Methoden der empirischen Regionalforschung (Eisleb)

Master of Education:

Seminare:

Grundfragen der didaktisch-methodischen Gestaltung des Geographieunterrichts (Flath)

Handlungsorientiertes Lernen im Geographieunterricht (Duda)

Die Region als Lernort (Duda) (Wahlpflichtbereich (MEd))

Praktika:

Unterrichtsplanung (Vorbereitung zum Fachpraktikum (Duda/Flath))

Fachpraktikum (Duda/Flath)

Master Geographien ländlicher Räume: Wandel durch Globalisierung:

Vorlesungen:

Theorien und Konzepte der Geographien ländlicher Räume (Tamásy)

Konzepte der Globalisierung (Tamásy)

Seminare:

Potenziale, Probleme und Perspektiven der Entwicklung ländlicher Räume (Born)

Grundlagen der Forschungspraxis und –methoden I (Born)

Regionalmanagement und –marketing in ländlichen Räumen (Born)

Aktuelle Themen der Regionalentwicklung/Wirtschafts- und Sozialgeographie (Born)

Theorien und Konzepte der Geographien ländlicher Räume (Neubauer/Conradi)

Globalisierung „vor Ort“ (Klein)

Wirtschaft und Region (Schumacher)

Ökologie und Umweltschutz (Döhler)

Globalisierung Rural Worlds: Der ländliche Raum im Globalisierungsprozess (Tamásy)

Aktuelle Themen der Globalisierung: Demographie und Gender (Schumacher)

Weiterbildung für Promotionskandidaten:

Modul „Ökologische und ökonomische Bewertung von Wertschöpfungsketten und ihrer Organisation“ im Rahmen des Promotionsstudiengangs für Agrarwissenschaften in Göttingen (PAG). Christine Tamásy, Karl-Martin Born und Thomas Conradi; gemein-

sam mit Martina Gerken, Ludwig Theuvsen und Hans-Wilhelm Windhorst (Blockveranstaltung; 23.-27. September 2013).

Exkursionen

19.-21.04.2013 Vogtland

An der dreitägigen Exkursion zur Physischen Geographie und Geoökologie der Mittelgebirge in das sächsische Vogtland nahmen 14 Studierenden teil. Ziel der Lehrveranstaltung war, den Naturraum, dessen Genese sowie die ablaufenden vorzeitlichen und aktuellen Prozesse zusammenhängend darzustellen und zu analysieren. Im Rahmen von Geländeansprachen und unter Anwendung von Methoden zur Boden- und Gesteinsansprache wurde der räumliche und zeitliche Zusammenhang zwischen Geologie, Landschaftsentwicklung und Bodenbildung gemeinsam mit den Studierenden erarbeitet. Darauf aufbauend fand eine Analyse der Mensch-Umwelt-Beziehungen im Exkursionsgebiet statt, die im Kontext mit Bergbautätigkeit, Wasserbewirtschaftung in Talsperren, dem Auftreten von Naturgefahrenprozessen (u.a. Hochwasser/Überschwemmung, Sturm) sowie den Auswirkungen der Landnutzung (z.B. Bodenerosion) erfolgte. Die Exkursion bot darüber hinaus die Möglichkeit, das regionale Phänomen von „Schwarmbeben“ und deren tektonische Ursachen im Eger-Becken (Tschechische Republik) zu behandeln. (Döhler/Damm)

21.05.-26.05.2013 Rheinland-Pfalz & Luxemburg

Die Fachexkursion im Masterstudiengang ‚Geographien ländlicher Räume‘ führte neun Studierenden in die Eifel und den Hunsrück sowie ins urbane und ländliche Luxemburg. Ein zentrales Thema waren problematische Infrastrukturprojekte in ländlichen Räumen wie der Nürburgring, die Konversionsmaßnahme Flughafen Hahn oder die Moselquerung B 50. Die alltäglichen Probleme ländlicher Räume in Rheinland-Pfalz erlebte die Gruppe am Beispiel von Adenau, Kyllburg und im Landkreis Cochem-Zell mit den Themen Gemeindeentwicklung, Leerstandsmanagement und Wirtschaftsförderung unter Schrumpfungsbedingungen. Den Kontrast bildete ein Gespräch in der Bitburger Brauerei, die als Großunternehmen an einem peripheren Standort vor besonderen Herausforderungen beispielsweise bei der Personalrekrutierung und im Wettbewerb mit dem die regionalen Pendlerströme bestimmenden Arbeitsmarkt in Luxemburg steht. Dort erklärten uns die GeographiekollegInnen der Universität Luxemburg den Finanzplatz Luxemburg und die „gebaute Globalisierung“ am Beispiel des Luxemburger Kirchenfeldes und dem Entwicklungsprojekt Esch-BelVal. Behördenleiter, Wirtschaftsförderer und Manager standen den Studierenden Rede und Antwort. Die Arbeiten der Projektgruppen wurden anschließend aufgearbeitet und als Poster präsentiert. (Schumacher)

28.06. – 30.06.2013 Harz

Die Harzexkursion vermittelt einen geographischen Überblick über das nördlichste deutsche Mittelgebirge. Inhaltliche Schwerpunkte bilden die Geomorphologie mit typischen Verwitterungsformen, die Wasserwirtschaft durch den Besuch der Eckertalsperre und des dortigen Wasserwerkes, Probleme des Tourismus im Ostharz am Beispiel des Kurortes Schierke sowie die Ziele und Aufgaben des Nationalparks Harz. Am Beispiel Wernigerode wird die Altstadtsanierung thematisiert. Die Besichtigung einer Harzköhle und der noch vorhandenen Anlagen der ehemaligen innerdeutschen Grenze runden das Exkursionsprogramm ab. (Flath)

03.09.-14.09.2012 Nordostdeutschland

Die landeskundlich angelegte Exkursion führte die TeilnehmerInnen vom südöstlichen Brandenburg über Berlin, der mecklenburgischen Seenplatte zur Ostseeinsel Rügen. Zunächst widmete sich die Gruppe den gegenwärtigen Veränderungsprozessen in den Braunkohletagebauebenen der Lausitz und thematisierte neben den gegenwärtigen Abbauprojekten vor allem die Umnutzungsmöglichkeiten dieser Landschaft. Anhand des Spreewaldes wurden weiterhin Aspekte des Landschaftsschutzes und der Erhaltung des kulturellen Erbes in der Sorbenregion dargestellt. Der dreitägige Aufenthalt in Berlin verdeutlichte die gegenwärtigen stadtgeographischen Prozesse im Ost- und Westteil der Stadt; im Mittelpunkt standen neben Funktionen und Ausprägungen des Hauptstadtcharakters Fragen der Transformation in inner- und randstädtischen Gebieten. Während des Aufenthalts an der Müritz konnten geomorphologische Erscheinungen des Glazials und Postglazials in Augenschein genommen werden; im Kontext der demographischen Schrumpfung und der spezifischen landwirtschaftlichen Bedingungen wurden Bundes- und Landesinitiativen besucht. Greifswald als Universitätsstadt bot die Möglichkeit, neben Projekten der Stadtentwicklung auch gemeinwohlorientierte Projekte im Bereich des Schiffbaus kennenzulernen. Naturschützerische und touristische Aspekte wurden der Gruppe auf der Insel Rügen anhand der Besichtigung einschlägiger Zielorte verdeutlicht. (Born)

Abschlussarbeiten

Dissertationen

Duda, Carolin:

„Ganztagsbildung und das Konzept des Regionalen Lernens 21+ - Empirische Studie zur Entwicklung fächerübergreifender Bildungsangebote für den Nachmittag“ – Dissertation zur Erlangung des Grades einer Doktorin der Philosophie (Dr. phil.).

Erstgutachterin: Prof. Dr. Martina Flath

Zweitgutachter: Prof. Dr. Dr. Johann-Bernhard Haversath

Blanck, Christine:

Fachkräftemangel als gegenwärtige und zukünftige Herausforderung für den Wirtschaftsraum Oldenburger Münsterland

Erstgutachter: Prof. Dr. i.R. Hans-Wilhelm Windhorst

Zweitgutachter: Prof. Dr. Ingo Mose

Drittgutachter: apl. Prof. Dr. Werner Klohn

Nier, Stefan:

Dynamik von Kooperationsbeziehungen in räumlicher Perspektive - Das Beispiel der niedersächsischen Milchverarbeitung

Erstgutachterin: Prof. Dr. Christine Tamásy

Zweitgutachter: Prof. Dr. Kim Philip Schumacher

Masterarbeiten

Bediroglu, Bennur:

Zum Einsatz des Smartboards im Geographieunterricht – dargestellt an ausgewählten Beispielen (Flath/Duda)

Beyer, Anne:

Evaluation zur Wirksamkeit eines Projektes: „Eine Erkundungstour auf dem Bauernhof – Woher kommt mein Essen?“ (Flath)

Blauth, Jan-Ole:

Zum Energiebewusstsein von Grundschulkindern – eine qualitative Studie (Wittkose/Flath)

Blömer, Dorothee:

Die Erde als Planet – Präkonzepte von Grundschulkindern als Ausgangspunkt für raumbezogenes Lernen im Sachunterricht (Flath)

Conradi, Thomas:

Agrarische Intensivgebiete und die Geographien der Verantwortung (Tamásy)

Große Hackmann, Christina:

Gewerbeansiedlungen im A1-Korridor des Oldenburger Münsterlandes - dargestellt an ausgewählten Beispielen (Klohn)

Hartmann, Franz-Josef:

Der Schulgarten als Lernort für eine nachhaltige Entwicklung in der Sekundarstufe I (Flath)

Hesse, Jakob:

Der Landkreis Oldenburg in der Metropolregion Nordwest. Identifikation von Chancen und Risiken sowie Wahrnehmung der Metropolregion am Beispiel ausgewählter Unternehmen des sekundären Sektors (Born)

Kappen, Maditha:

Australien als Thema im bilingualen Erdkundeunterricht (Flath)

Kunz, Alexander:

Analyse der Entscheidungsprozesse für oder gegen die Abwanderung aus den ländlichen Räumen Nordwestdeutschlands (Schumacher)

Leip, Marvin:

Europa als Themenfeld im Sachunterricht – Eine vergleichende Untersuchung an deutschen und niederländischen Nachbarschulen (Flath)

Lischka, Michael:

Das Städtedreieck MONT – Analyse der Kooperationsbeziehungen in räumlicher Perspektive (Tamásy)

Steinkamp, Angelina:

Planen und Handeln – eine explorative Studie zum Kompetenzerwerb in Schülerfirmen (Flath)

Weut, Katharina:

Situationsanalyse der Ganztagsangebote an ausgewählten Schulen im Landkreis Vechta (Flath)

Wiest, Hilke:

Analyse der Initiierungsphase eines Regional-Governance-Prozesses in der Weser-Ems-Region. Das niedersächsische Modellprojekt „Dorfgespräch“ der KLVHS“ (Born)

Diplomarbeiten

Bemm, Stefan:

Erhebung von Massenbewegungen in der mittleren Fränkischen Alb und Datenmanagement mit einem Open-Source-Datenbankmanagementsystem und Open-Source GIS-Tools. Universitäten Würzburg-Vechta (Terhorst/Damm)

Lorenz, Michael:

Modellierung der Hangstabilität im Gebiet Ebermannstadt. Universitäten Würzburg-Vechta (Terhorst/Damm)

Munsel, Kerstin:

Technologie- und Gründerzentren als ein Beitrag zum wirtschaftlichen Aufschwung in Brandenburg? Eine Evaluierung der Technologie- und Gründerzentren im Bundesland Brandenburg (Tamásy)

Wilde, Martina:

Geomorphologische und pedologische Analysen der Rutschungen an der Druidenleite bei Ebermannstadt. Universitäten Würzburg-Vechta (Terhorst/Damm)

Bachelorarbeiten

Bernsee, Cindy:

Zum Alter von Eschböden in Nordwestdeutschland – eine literaturgestützte Analyse (Damm)

Bieling, Michael:

Die doppelte Wertigkeit von Wallhecken: Planerischer Umgang im Flurbereinigungsverfahren (Schumacher)

Böttcher, Nicole:

Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft in Bad Essen (Klohn)

Bringewatt, Kim Louisa:

Osnabrück – ein Touristenmagnet? Eine Untersuchung anhand von drei Beispielen (Klohn)

Brinkhoff, Katharina:

Ernährungssicherung und Klimawandel in Entwicklungsländern dargestellt an ausgewählten Beispielen (Flath)

Brunner, Adrian:

Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft in der Stadt Löningen (Klohn)

Burmeister, Henrike:

Struktur und Entwicklung der Zuckerindustrie in Norddeutschland (Flath)

Büscher, Kristin:

Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft in der Stadt Ibbenbüren (Eisleb)

Doeden, Elma-Tomke:

Die Entwicklung und Struktur des Tourismus in Papenburg (Flath)

Döhring, Lisa:

Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft in der Stadt Bad Oldesloe (Klohn)

Eilers, Annika:

Strukturen und Perspektiven des Tourismus auf Spiekeroog (Klohn)

Focken, Jan:

Die Stadt Leer als Reedereistandort (Klohn)

Gerlach, Janine:

Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft in der Stadt Neustadt am Rübenberge (Klohn)

Goas, Tanja:

Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft in der Gemeinde Emstek (Klohn)

Graß, Laura:

Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft in der Gemeinde Belm (Klohn)

Gurran, Ulf:

Entwicklung und Bedeutung der Nichtbundeseigenen Eisenbahnen in Deutschland (Klohn)

- Ince, Fadime:
Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft in der Stadt Goslar (Klohn)
- Iwanowski, Tina:
Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung im Landkreis Osterode am Harz (Flath)
- Kleine-Weischede, Philipp:
Räumlicher Wandel im Ruhrgebiet – dargestellt an ausgewählten Beispielen (Flath)
- Köller, Jenny:
Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft in der Stadt Weener (Klohn)
- Kügler, Fenja:
Antropogene Veränderungen der Weser unter besonderer Berücksichtigung der Weservertiefung (Flath)
- Kundler, Marius:
Empirische Untersuchung zur Land-Stadt-Migration als Teilaspekt der Urbanisierung in Subsahara-Afrika am Beispiel Mombasa, Kenia (Flath)
- Langemeyer, Daniel:
Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft in Mettingen (Klohn)
- Ludolph, Svenja:
Die Dümmeranierung: Ursachen, Verlauf, Probleme (Klohn)
- Lutter, Ann-Christin:
Maßnahmen zur Verbesserung der Attraktivität der Stadt Hameln am Beispiel der Sanierungsgebiete 1 und 2 (1972) und dem Bau der Stadtgalerie (2001) (Born)
- Maurischat, Philip:
Finanzierung und fiskalischer Stellenwert von Schäden durch Massenbewegungen – eine ökonomische Analyse am Beispiel öffentlicher Infrastrukturen in Südniedersachsen (Damm)
- Müller, Larissa:
Entwicklung und Strukturen des Kurortes Bad Gandersheim (Klohn)
- Münchow, Malina:
Eventtourismus in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung der Lüneburger Heide (Flath)
- Penning, Kristina:
Entwicklung und Struktur von Bevölkerung und Tourismus der Insel Föhr (Flath)
- Praß, Sina:
Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft in der Stadt Nordenham (Klohn)
- Preibisch, Lisa:
Entwicklung und Struktur des Salzbergbaus in der Region Bernberg (Flath)
- Reizer, Wiebke:
Der Osnabrücker Hafen: Entstehung, Bedeutung und Strukturwandel (Klohn)
- Rooch, Matthias:
Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft in der Stadt Minden (Klohn)

Schulz, Vadim:

Entwicklung und Bedeutung des Einkaufszentrums Rawe-Ring-Center in Nordhorn (Eisleb)

Schuster-Lux, Janine:

Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft in der Stadt Lübbecke (NRW) (Klohn)

Siepker, Birthe:

Der Emslandplan: Grundlagen, Verlauf, Umfang, Auswirkungen (Klohn)

Springer, Katrin:

Entwicklung und Struktur des Tourismus am Alfsee (Klohn)

Vinke, Carina:

Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft in der Gemeinde Hagen a. T. W. (Klohn)

Vogel, Lena:

Die Mittelweser als Schifffahrtsweg (Klohn)

Wenige, Annika:

Der Bedeutungswandel der Unterweserhäfen Brake, Elsfleth und Nordenham (Klohn)

Zellmann, Yvonne:

Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft in der Stadt Nienburg/Weser (Klohn)

Zimmer, Anna-Marie:

Strukturwandel des Hafens in Bremerhaven (Eisleb)

Mitwirkung in Gremien

Bäurle, Helmut

- Stellvertretendes Mitglied für die Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen in der Zentralen Kommission für Lehre und Studium (ZKLS) der Universität Vechta (bis 31.03.2013).
- Stellvertretendes Mitglied für die Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen im Senat der Universität Vechta (ab 01.04.2013).

Born, Karl Martin

- Sprecher des Arbeitskreises „Dorfentwicklung“ der Deutschen Gesellschaft für Geographie
- Vorsitzender des „Zentrums für regionale Strategien e.V.“
- Vorsitzender des „Bundesverbandes lebendige Dörfer e.V. (i.G)“
- Ordentliches Mitglied der niedersächsischen Akademie Ländlicher Raum (ALR)
- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der Buchreihe „Landschaften in Deutschland – Werte der deutschen Heimat“
- Mitglied des Projekt-Beirates des Projektes „Dorfgespräch“ der KLVHS Oesede
- Vizepräsident des Boards der Permanent European Conference for the Study of the Rural Landscape
- Sprecher der Arbeitsgruppe “Landscapes and Landrights in transition” der Permanent European Conference for the Study of the Rural Landscape
- Mitglied der Auswahlkommission im Masterstudiengang „Geographien ländlicher Räume – Wandel durch Globalisierung“
- Mitglied des Prüfungsausschusses im Masterstudiengang „Geographien ländlicher Räume“
- Schriftführer „Vechtaer Studien zur Geographie“

Damm, Bodo

- Mitglied des Arbeitskreises für Geomorphologie der DGfG
- Member of European Geosciences Union, EGU
- Mitglied der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, ÖGG
- Mitglied der Deutschen Quartärvereinigung, DEUQUA
- Mitglied im Institutsrat ISPA
- Mitglied der Auswahlkommission im Masterstudiengang „Geographien ländlicher Räume – Wandel durch Globalisierung“
- Stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsausschusses im Masterstudiengang „Geographien ländlicher Räume“

Diersen, Gabriele

- Geschäftsführerin Arbeitsgemeinschaft Regionales Lernen Agrarwirtschaft AGRELA e. V.
- Geschäftsführerin Kompetenzzentrum Regionales Lernen

Eisleb, Joachim

- Ord. Mitglied im Senat
- Mitglied in Senatskommission KIM
- Sprecher der Lehreinheit Geographie
- Mitglied im Institutsrat ISPA
- Stellv. Mitglied des Personalrates

Flath, Martina

- Mitglied des Senats der Universität Vechta
- stellvertretende Institutsdirektorin des ISPA der Universität Vechta seit April 2013
- Institutsdirektorin des ISPA der Universität Vechta bis März 2013
- Mitglied im Institutsrat ISPA
- Stellvertretende Vorsitzende des Prüfungsausschusses Master of Education
- Vorsitzende der Vechtaer Gesellschaft für Geographie VGG
- Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Regionales Lernen Agrarwirtschaft AGRELA e. V.
- Stellvertretende Vorsitzende Regionale Umweltbildung Agrarwirtschaft RUBA e. V.
- Wissenschaftliche Leitung Kompetenzzentrum Regionales Lernen
- Mitglied im Beirat des Europäischen Fachzentrums für Moor und Klima

Joachim, Annegret

- Mitglied im Institutsrat ISPA

Klohn, Werner

- Mitglied im Redaktionsausschuss für das „Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland“
- Mitglied in der Bibliothekskommission der Universität Vechta
- Mitglied im Institutsrat ISPA
- Mitglied des Vorstands im Zentrum für Lehrerinnen und Lehrerbildung (ZfLB) der Universität Vechta
- Korruptionsbeauftragter der Universität Vechta
- Geschäftsführer der Vechter Gesellschaft für Geographie (VGG)

Neubauer, Annika bis 31.10.2013

- Mitgliedschaft im Beirat des Agrarkreditgeschäftes der NordLB; Hannover
- Mitglied im Verbraucherschutzbeirat des ML (bis zu dessen Auflösung am 15. Juni 2013)
- Mitglied im Beirat der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE), Sektion Niedersachsen

Schröder, Doris

- Mitgliedschaft im Beirat des Agrarkreditgeschäftes der NordLB, Hannover
- Mitglied im Verbraucherschutzbeirat des ML

- Mitglied im Beirat der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE), Sektion Niedersachsen
- Geschäftsführerin des NieKE - Landesinitiative Ernährungswirtschaft

Schumacher, Kim

- Ordentliches Mitglied der niedersächsischen Akademie Ländlicher Raum (ALR), Themenpate für die AG Forschung & Bildung und Vorsitzender der Jury zur Vergabe des Hochschulpreises.
- National Representative „Permanent European Conference for the study of the rural landscape“ (PECSRL)
- Vorsitzender der Senatskommission für Frauenförderung und Gleichstellung (KFG) (bis März 2013)
- Mitglied der Senatskommission für Internationale Kooperation (KIK)
- Mitglied der Haushalts- und Planungskommission (HPK) (seit 04/2013)
- Mitglied im Prüfungsausschuss des Masterstudiengangs „Geographien ländlicher Räume“
- Mitglied im Institutsrat ISPA
- Mitglied des Netzwerk „Gender Studies“ der Universität Vechta

Tamásy, Christine

- Institutsdirektorin des ISPA seit April 2013
- Stellvertretende Institutsdirektorin des ISPA bis März 2013
- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Verbands der Geographen an Deutschen Hochschulen (VGDH) seit 2013
- Mitglied der Berufungskommission für eine Universitätsprofessur (W 3) Human-geographie, 2013
- Vorsitzende der Evaluationskommission für die Juniorprofessur „Gender & Rural Studies“, Universität Vechta, 2013
- Vice Chair der IGU Commission on the Dynamics of Economic Spaces
- Mitglied der Kommission für Forschung und Nachwuchsförderung (KFN), Universität Vechta
- Vorsitzende der Auswahlkommission für den Masterstudiengang „Geographien ländlicher Räume: Wandel durch Globalisierung“ bis 2013
- Vorsitzende des Prüfungsausschusses für den Masterstudiengang „Geographien ländlicher Räume: Wandel durch Globalisierung“
- Auslandsbeauftragte des ISPA, Universität Vechta bis 2013
- Wissenschaftliche Leitung Regionalmonitoring Agrar- und Ernährungswirtschaft bis 2013
- Projektleitung und wissenschaftliche Leiterin des NieKE - Landesinitiative Ernährungswirtschaft
- Mitglied im Institutsrat ISPA
- Alumnibeauftragte des ISPA, Universität Vechta

Seit 2012 erschienene Mitteilungshefte des Instituts:

Mitteilungen - Heft 78 (2012)

Tätigkeitsbericht 2011

Mitteilungen - Heft 79 (2012)

Helmut Bäurle, Christine Tamásy

Regionale Konzentrationen der Nutztierhaltung in Deutschland

Mitteilungen – Heft 80 (2012)

Tätigkeitsbericht 2012

Mitteilungen – Heft 81 (2013)

Stefan Nier, Helmut Bäurle, Christine Tamásy

Die deutsche Milchviehhaltung im Strukturwandel

Diese Hefte können, soweit sie nicht vergriffen sind, zum Preis von € 2,50 (bis einschl. Heft 52) bzw. € 2,80 (ab Heft 53) incl. 7 % Mehrwertsteuer zuzügl. Portokosten beim Sekretariat des Instituts (Frau Annegret Joachim, Telefon: 04441-15434, Telefax: 04441-15445, Email: ajoachim@ispa.uni-vechta.de) bestellt werden.